



mannersdorfer einblicke

das aktuelle informationsmagazin der stadtgemeinde mannersdorf/lgb.

amtliche Mitteilung • an einen Haushalt • Zugestellt durch Post.at

Schöneres Ortsbild

Wir bedanken uns bei allen BürgerInnen die einen aktiven Beitrag für ein schöneres Ortsbild in unserem Stadtgebiet leisten!



Bericht dazu
auf Seite 3



der bürgermeister berichtet

3-11 Berichte aus der Gemeindestube

bürgerservice

12-13 Informationen und Berichte

pfarre

14-15 Katholische Männerbewegung

16-17 Katholische Jungschar Mannersdorf



16-17

stadtentwicklung

18 Arbeitsgruppe Ortsbild

18-19 Pflanzentauschmarkt 2009



18-19

20-21 Abschlussbericht

infrastruktur und umwelt

22-23 Die Umweltseite

23-24 Der Energieausweis

24-25 Photovoltaik

26 Das Radl packts

27 Engerie ist teuer und guter Rat nicht

nö landesausstellung 2011

28-29 NÖ Landesausstellung 2011

bildung und kultur

30-31 Stadtbücherei: Neue Bücher

32-34 Museum News

34-36 Kultur- und Museumsverein Mdf.

vereine und freizeit

37 Musikverein Mannersdorf

38-41 Pensionistenverband Österreich

42-43 Schachklub Mannersdorf

44-45 ASK Mannersdorf



44-45

allfälliges

46-47 Schwerpunktkindergarten Wasenbruck

48-49 Wir gratulieren



48-49

49 Geboren wurden

50 Verstorbene

51 TERMINE: Juli bis September 2009



Berichte aus der Gemeindestube

**Liebe Mannersdorferinnen,
liebe Mannersdorfer!**

In dieser Ausgabe vor den Ferien und der Urlaubszeit möchte ich Ihnen wieder aktuelle Informationen aus der Gemeindestube näherbringen.

Ortsbild

Ich möchte mich bei allen BürgerInnen bedanken, die einen aktiven positiven Beitrag für unser Ortsbild leisten. Viele von Ihnen pflegen die Grünrabatte vor Ihren Liegenschaften vorbildlich und unterstützen und entlasten daher unsere Grünpflegemannschaft. Stellvertretend für alle lesen Sie bitte den Bericht von Frau Barbara Gutscher, Sommereinerstr. 20 auf Seite 20-21 über die hervorragend gelungene Rabattgestaltung, die in Zusammenarbeit mit unserem Bauhofteam umgesetzt wurde.



Berichte aus der Gemeindestube

Ankauf E-Scooter

Die Stadtgemeinde Mannersdorf beteiligte sich wie 30 andere Gemeinden an der E-Racer- Aktion des SP-Gemeindevertreterverbandes in NÖ – wir können nun unsere Dienstwege im Stadtgebiet umweltfreundlich und energieeffizient zurücklegen. Am 4. Juni wurden die Scooter am Rathausplatz in St. Pölten gemeinsam übergeben.



„Für mich ist das Ergebnis der Aktion vor allem eines, nämlich der beste Beweis dafür, dass viele Gemeinden im Bundesland bereit sind, nicht nur umweltfreundlich zu denken, sondern auch so zu handeln“, zeigt sich der Präsident des Verbandes, LAbg. Bgm. Rupert Dworak zufrieden. „Ich bin stolz auf unsere Gemeinden, die damit eine Vorreiterrolle eingenommen haben“, fügt er hinzu. Die Elektroscooter besitzen de facto dieselben Eigenschaften wie ihre benzinbetriebenen Geschwister. Sie können zwei Personen rund 70 Kilometer weit tragen, bevor sie sich mit der Steckdose zum Auftanken begnügen. Sie sind im Betrieb wesentlich leiser und erreichen dieselbe Höchstgeschwindigkeit wie herkömmliche Mopeds. „All das macht diese Gefährte zu idealen Dienstfahrzeugen“,

so Dworak bei der Übergabe. Als Ternitzer Bürgermeister nahm er bei der Übergabe selbst drei Scooter in Empfang.

Bei uns steht der Scooter ab sofort für alle Bediensteten des Stadtamtes und für alle Gemeinderäte zur Verfügung.

Der Ankauf eines E-Scooters wird übrigens von der NÖ Landesregierung mit € 300,- gefördert.

Förderinfos siehe <http://www.noel.gv.at/Umwelt/Energie/Energiefoerderungen-Privat/scooterfoerderung.html> oder www.e-scooter.at

Naturpark Wüste

Einigung über Pachtvertrag mit den Österreichischen Bundesforsten (ÖBF).

Die Verhandlungen mit den ÖBF konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Vereinbarung besteht aus einem 100 jährigen Baurechtsvertrag für die gesamte Klosteranlage und einen Nutzungsvertrag über das gesamte Naturparkareal inkl. Zufahrtsstraße zum Kloster St. Anna für die Stadtgemeinde. Die beiden Verträge wurden bereits in der GR-Sitzung am 29. Juni beschlossen. Die ÖBF werden in ihren Gremien (Aufsichtsrat, Vorstand) im September ebenfalls diese Vereinbarung unterzeichnen. Detailinfos werden wir in der nächsten Ausgabe der Einblicke veröffentlichen.

Errichtung Parkplatz und Eislaufplatz beim Bad

Als erste Maßnahme zur Gestaltung des 22er Platzes beim Bad werden wir mit der Befestigung des Parkplatzes beim Freibad/Jugendzentrum beginnen. Der Parkplatz soll in den Wintermonaten bei entsprechender

Berichte aus der Gemeindestube

Witterung auch als Eislauffläche für unsere Kinder zur Verfügung stehen.

Wasenbruck/Leithakanalproblematik

Wie von der Bezirkshauptmannschaft Bruck/L. verordnet, haben wir von unserem Planungsbüro DI Franz Paikl eine Projektstudie erstellen lassen, um die aktuelle Grundwassersituation für alle Anrainer beim Leithakanal in Wasenbruck zu verbessern. Diese wurde in Form einer Bürgerinformation am 1. Juli um im Vereinshaus Wasenbruck allen interessierten Anrainern und BürgerInnen vorgestellt.

Vandalismus

Mit der Aktion „Stop dem Vandalismus“ (siehe ausführlichen Beitrag) wollen wir die leider immer häufiger werdenden Vandalenakte in Mannersdorf und Wasenbruck bekämpfen.

Die mutwilligen Zerstörungsakte sollen gemeinsam mit verstärkten Kontrollen unserer Mannersdorfer Polizeiinspektion, durch Gemeindepersonal in den Nachstunden, aber auch durch Mithilfe aller Bürgerinnen vermindert werden.

Öffentliche Beleuchtung

Leider ist es durch Kabelschäden in letzter Zeit zu länger andauernden Lichtausfällen in ganzen Strassenzügen gekommen. Um zukünftig die Instandsetzungsarbeiten zu beschleunigen, ersuchen wir Sie defekte Lichtpunkte ausnahmslos am Bauhof unter Tel. Nr.: 02168 / 6 22 74 bzw. am Stadtamt unter Tel. Nr.: 02168 / 6 22 52 zu melden. Wir werden dann unverzüglich die Koordination der Reparaturarbeiten einleiten.

Sprechstunden

Die letzte Sprechstunde vor den Ferien findet am

Montag, dem 27. Juli 2009,

die erste Sprechstunde nach der Sommerpause findet am

Montag, dem 7. September 2009,

jeweils in der Zeit von **15 bis 18 Uhr** im Stadtamt statt.

Abschließend möchte ich Sie ersuchen, uns Ihre Wünsche und Anregungen mitzuteilen und ersuche Sie, gerade in den Sommermonaten besonders auf Ihre Nachbarn Rücksicht zu nehmen und extreme Lärmbelästigungen zu vermeiden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe unsere Stadtgemeinde sauber zu halten!

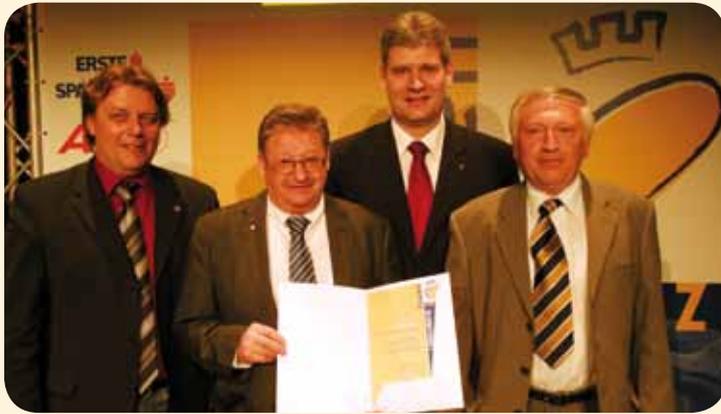


Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Sommer, einen erholsamen Urlaub und den Kindern schöne Ferien!

Mit lieben Grüßen
Ihr Bürgermeister

Gerhard David

Berichte aus der Gemeindestube



Johann Simna wurde stellvertretend für alle MitarbeiterInnen beim Tattendorfer Advent von LHStv. Sepp Leitner geehrt.

Wir gratulieren



Volkshilfegesundheitstag

Sehr gut besucht war wieder der Volkshilfegesundheitstag im VA-Saal im Schloß



STOP dem VANDALISMUS in Mannersdorf und Wasenbruck

Der Vandalismus (sinnlose Zerstörungen) nimmt in den Gemeinden stark zu. Das wurde durch eine Umfrage in Österreichs Ge-

meinden bestätigt. 58 % der Gemeinden geben an, dass Vandalismus ein aktuelles Thema ist.

Die wöchentlichen Vandalismusvorfälle in Mannersdorf und Wasenbruck reichen von beschädigten beschmierten Buswartehäuschen und Hauswänden, zerstörten Abfallei-



Berichte aus der Gemeindestube

mern und Hundesackerlbehältern, ständig eingeschlagenen Fenstern (Container am Funcourt), Verunreinigung unserer öffentlichen WC-Anlage im Schloss, Hauswänden,



zerstörter Telefonzelle bis zu gestohlenen Blumen, Zerstörung von Beschilderungen und Verkehrszeichen, ausgehängte Kanaldeckel etc.

Man stellt häufig fest, dass die sinnlosen Zerstörungen vorwiegend von bestimmten Jugendgruppierungen verübt wurden und leider immer mehr werden. Es stellt sich dadurch immer mehr die Frage, wissen die Eltern eigentlich, wo und was Ihre Kinder eigentlich in Ihrer Freizeit so alles treiben.

In der Gemeinde sind sämtliche Vandalismusaktionen dokumentiert und zur Anzeige gebracht.

Diese Zerstörungsaktionen treten fast wöchentlich auf (Freitag - Sonntag) und verursachen pro Monat Gesamtschäden von mehreren tausend Euro.

Wir ersuchen **SIE**, bei Beobachtungen von Vandalismus vor allem in den Bereichen Spielplatz im Park, Funcourt, Buswartehäuschen, bzw. auf anderen zentralen Bereichen im Gemeindegebiet unverzüglich die Polizei zu verständigen (Tel. 059/133/3326) oder das Gemeindeamt (Tel. 02168/62252) – wir leiten die Anrufe, Anzeigen und Mitteilungen an unsere Polizeiinspektion gerne weiter.

„Bitte helfen auch SIE mit, diese unsinnigen Vandalenakte einzudämmen – Vielen DANK

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung



**WOHNBAUFÖRDERUNG
DORFERNEUERUNG**

NEUE MÖGLICHKEITEN 2009!

Im April 2009 wurden vom Land NÖ neue Möglichkeiten der Wohnbauförderung für Dörfer und Städte geschaffen.

Als BesitzerInnen eines Eigenheimes in einer Ortschaft mit einem Dorferneuerungsleitbild / Entwicklungskonzept Gemeinde 21 / Stadterneuerungskonzept können Sie auf zusätzliche Wohnbaumittel aus dem Titel Dorferneuerung-Ortskernförderung zugreifen. Wenn Sie Umbauarbeiten oder den Einbau

Berichte aus der Gemeindestube

einer zusätzlichen Wohnung in Ihr Haus planen, dann werden diese Förderungen für Sie maßgeschneidert sein.

Sonderaktion Dorferneuerung Ortskernbelebung

Sanierung von leerstehendem Wohnraum:

Förderwerber können ein Direktdarlehen bis zu € 23.000,- pro Wohneinheit erhalten für:

- die Adaptierung eines **n Wohnhauses** für Wohnzwecke inkl. Innenausbau wie z.B. Herstellung von Oberflächen (Böden, Fliesen etc.)

Schaffung von neuem Wohnraum

Förderwerber können ein Direktdarlehen bis zu € 23.000,-: pro Wohneinheit erhalten für:

- die Schaffung von neuem Wohnraum durch Verdichtung, Dachbodenausbau, Umbau Wirtshaus, Zubau usw. Es muss eine neue Wohneinheit entstehen.

Wer kann ein Darlehen erhalten?

- a) natürliche Personen, die österreichische Staatsbürger oder Gleichgestellte und Grundeigentümer sind, sowie
- b) Gemeinden als Grundeigentümer,
- c) ein Baurechtinhaber (natürliche Person).

Wie wird das Darlehen verzinst?

Darlehen bis zu € 23.000,- pro Wohneinheit können mit einer Laufzeit von 27,5 Jahren gewährt werden. Diese Darlehen sind mit 1 % jährlich dekursiv verzinst und werden ins Grundbuch eingetragen.

Wie wird das Darlehen getilgt?

Die jährlichen Rückzahlungen dieses Darlehens betragen in den ersten 5 Jahren des Tilgungszeitraumes 2 % des Darlehensbetrages. Sie erhöhen sich ab dem 6. Tilgungsjahr jeweils in Fünfjahresintervallen um 1 % des Darlehensbetrages (z.B. 6 – 10 Tilgungsjahr 3 % des Darlehensbetrages, usw.).

Wie wird das Darlehen ausbezahlt?

Das Darlehen wird in höchstens 3 Teilbeträgen entsprechend dem Baufortschritt bzw. vorgelegten, saldierten Rechnungen ausbezahlt, wobei der letzte Teilbetrag nach Vorlage sämtlicher saldierter Rechnungen und Bestätigung über die Aufnahme des Hauptwohnsitzes freigegeben wird.

Höchstbetragspfandrechte dürfen keinesfalls vor dem Förderungsdarlehen im Grundbuch eingetragen sein (entsprechende Vorrangearklärungen sind notwendig).

Die Sonderaktion ist befristet!

Bis **31. Dezember 2009** ist es möglich, diese beiden Förderung zu beantragen. Zu diesem Datum müssen die Anträge vollständig bei der Abteilung Wohnungsförderung eingelangt sein. Diese Förderungen gelten nur für Eigenheime mit bis zu zwei Wohneinheiten. Es ist nicht notwendig, einzelne Kostenvorschläge einzureichen, sondern eine Beschreibung der Maßnahmen und eine Kostenschätzung der gesamten Maßnahmen reichen aus. Zum Zeitpunkt der Einreichung

Berichte aus der Gemeindestube

dürfen die Maßnahmen noch nicht begonnen sein, nach der Einreichung haben Sie bis zu drei Jahre Zeit, Ihre Pläne umzusetzen.

Wo bekommen Sie das Antragsformular?

Nähere Informationen und Antragsformulare erhalten Sie bei Ihrem Betreuer/Ihrer Betreuerin der Dorf- und Stadterneuerung NÖ oder unter der Nummer 02742 / 9005 / 9091.

Setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer in Verbindung, da er/sie bestätigen muss, dass die Maßnahmen dem bestehenden Leitbild Ihrer Gemeinde entsprechen. Die Förderungen sind mit anderen Maßnahmenförderungen aus dem Bereich Althausanierung kombinierbar.

Sonderaktion Dorferneuerung „Fassadenaktion“

Die bereits bekannte Förderung „Sonderaktion Dorferneuerung“ für Außenansichten/Fassaden und Fertigstellung von Rohbauten/Baulückenverbauung bleibt unverändert. Auch die Laufzeit dieser Sonderaktion bis **31. Dezember 2010** bleibt aufrecht.

Wie bei den bereits beschriebenen Fördermöglichkeiten ist es ebenfalls möglich ein Direktdarlehen von max. € 23.000,- für die Gestaltung der Außenansicht eines Wohngebäudes (wie z.B. Fassade, Dach, Fenster, Spengler, Kaminkopf, Sockelarbeiten etc.) zu bekommen.

Die Fördervoraussetzungen sind ident mit der Sonderaktion Dorferneuerung – Ortskernbelebung, allerdings müssen bei diesem Förderantrag Kostenvoranschläge vorgelegt werden.

**Die Aktion Dorferneuerung
- Fassadenaktion kann mit
den Aktionen der Dorferneuerung
- Ortskernbelebung und der
Bundesförderung kombiniert werden.**

Antragsformulare und Fragen

Bitte wenden Sie sich an den Leiter des Regionalbüros Industrieviertel der NÖ Dorf- & Stadterneuerung

Franz Gausterer

Tel. Nr.: 0676 / 88 591 255

Franz.gausterer@dorf-stadterneuerung.at

bzw. an:

DI Alexander Kuhness

Tel. Nr.: 0676 / 88 591 253

Alexander.kuhness@dorf-stadterneuerung.at

Bundesförderung: Konjunkturpaket Thermische Sanierung privater Wohnbau

Förderungsgegenstand:

Verbesserung des Wärmeschutzes (Gebäudehülle sowie Fenster und Türen) und damit verbundene Verbesserungen der Wärmezeugungssysteme von privaten Gebäuden, deren Baubewilligung vor dem 1. Jänner 1999 ausgestellt wurde.

Förderhöhe:

max. 20% der förderungsfähigen Investitionskosten, aber maximal € 5.000,-pro Projekt.

Förderungs voraussetzung:

Das Ansuchen muss vor Beginn der Maßnahme bzw. Liefertermin und vor dem 31. Dezember 2010 eingereicht werden.

Berichte aus der Gemeindestube

Hotline der S Bausparkasse
Tel. Nr.: 050 100-29800 oder
www.sbausparkasse.at/sanierungsscheck

**Aktuelle Neuigkeiten
in der Wohnungsförderung
die mit 1. April 2009
in Kraft treten**

Eigenheimsanierung NÖ Sanierungsbonus

Der mit 27. Jänner 2009 eingeführte Direktzuschuss für gesamt thermische Sanierungen im Eigenheimsanierungsbereich wird von € 12.000,- auf max. € 20.000,- pro Wohneinheit erhöht. (Einreichung mit Energieausweis)

Grundsätzlich werden 30 % der Sanierungskosten gefördert, höchstens jedoch € 20.000,- als einmaliger nicht rückzahlbarer Zuschuss.

Diese Aktion gilt für Ansuchen ab 1. März 2009 und läuft mit 31. Dezember 2009 aus! Ab 1. Jänner 2010 reduziert sich dieser Zuschuss auf max. € 12.000,-.

Heizungsanlagen mit fester Biomasse/Fernwärme

Bei Ansuchen die zwischen 1. April 2009 und 31. Dezember 2009 eingebracht werden, wird der nicht rückzahlbare Zuschuss auf bis zu € 5.000,- (statt bisher max. € 2.950,-) angehoben. Es sind mit dem Ansuchen saldierte Rechnungen aus dem o.a. Zeitraum vorzulegen.

Der Erhöhungsbetrag für die 2. Wohneinheit wurde für o.a. Zeitraum von € 370,- auf max. € 600,- angehoben.

Solaranlagen-und Wärmepumpenförderung

Ebenso wird für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Zusatzheizung sowie für Wärmepumpenanlagen zur Heizung und allenfalls Warmwasserbereitung mit einer Jahresarbeitszahl = 4,0, die bisher festgelegten Förderungsbeträge (max. € 2.950,-) auf € 5.000,- angehoben. Es sind mit dem Ansuchen saldierte Rechnungen aus dem o.a. Zeitraum vorzulegen.

Der Erhöhungsbetrag für die 2. Wohneinheit wurde für o.a. Zeitraum von € 370,- auf max. € 600,- angehoben.

NÖ Wohnbau-Hotline: 02742/22 133,
www.noe.gv.at

Fassadenaktion

Die NÖ Landesregierung hat im Rahmen der Wohnbauförderung eine Förderungsaktion für **ortsbildgerechte Fassadengestaltung in Dorf- und Stadterneuerungsorten** beschlossen. Diese Aktion ist ausschließlich für **Orte** vorgesehen, in denen im Rahmen der Aktion Dorferneuerung, Stadterneuerung oder gemeinde21 ein **Leitbild** (Dorferneuerungsplan bzw. Stadterneuerungskonzept) erstellt wurde.

Für die ortsbildgerechte Außensanierung von **Wohnhäusern** in diesen Orten wird ein mit 1% verzinster Darlehen bis zu **maximal € 23.000,-** mit einer **Laufzeit von 27,5 Jahren** vergeben. Die Annuitäten betragen in den ersten fünf Jahren 2 % des Darlehensbetrages. Sie erhöhen sich ab dem sechsten Tilgungsjahr jeweils in fünf Jahresintervallen um 1 % des Darlehensbetrages (z.B.

Berichte aus der Gemeindestube

6. bis 10. Tilgungsjahr 3 % usw.). Die Zinsen werden in den letzten 2,5 Jahren bezahlt. Die Tilgung erfolgt halbjährlich zum 1. April und 1. Oktober. Für das Darlehen erfolgt eine grundbücherliche Sicherstellung, es fallen daher Kosten für die notwendige Vergebühnung an.

Förderbar sind

1. Außenarbeiten an den vom öffentlichen Straßenraum aus sichtbaren Seiten von Wohnhäusern -die Benützungsbewilligung des Gebäudes muss mindestens 20 Jahre zurückliegen -z.B. Fassadengestaltung, Dach, Fenster, Spenglerarbeiten, Kaminkopf, Sockelarbeiten, Zaunherstellung u.ä. (auch zusätzlich zu einem Althausanierungskredit möglich, wobei die einzelnen Arbeiten nur einmal eingereicht werden können; z.B. Fassadengestaltung und Fenster über Sonderaktion Wohnbauförderung; Dach über Althausanierung – jedoch nicht zusätzlich zu einem Wohnbauförderungsdarlehen),
2. die Fertigstellung von nicht geförderten Wohnhäusern im Rohbau sowie
3. Neubauten im Sinne von Baulückenverbauung (keine Doppelförderung)

Wer kann ein Darlehen erhalten ?

1. natürliche Personen, die österreichische Staatsbürger oder Gleichgestellte und Grundeigentümer sind sowie
2. Gemeinden als Grundeigentümer,
3. ein Baurechtinhaber (natürliche Person)

Die Baumaßnahmen müssen im Einklang mit dem Leitbild bzw. Dorferneuerungsplan des Ortes stehen. Um eine ortsbildgerechte

Gestaltung sicherzustellen, ist eine Bauberatung in Anspruch zu nehmen und Kostenvoranschläge sind einzuholen. Wenden sie sich z.B. an NÖ gestalten -dort gibt es Bauberatungen zu den Themen Neubau, Umbau, Renovierung und Solares Bauen. Die BeraterInnen von NÖ gestalten sind firmenunabhängige Fachleute mit langjähriger Erfahrung, die Sie objektiv informieren. Es entstehen aus dem Beratungsgespräch keinerlei Verpflichtungen für Sie, der Kostenbeitrag beträgt 20 Euro.

Die Beurteilung bzw. Bestätigung der Übereinstimmung der geplanten Maßnahmen mit den Zielsetzungen des Leitbildes und die nach Orten gesammelte Einreichung um Förderung obliegt der Betreuerin/dem Betreuer. Zum Zeitpunkt der Einreichung dürfen die vorgesehenen Arbeiten noch nicht begonnen worden sein. Interessenten erhalten ein Antragsformular, in dem die Kosten detailliert aufzuschlüsseln und mit Kostenvoranschlägen zu belegen sind.

Das Darlehen wird in höchstens 3 Teilbeträgen entsprechend dem Baufortschritt bzw. vorgelegten, saldierten Rechnungen ausbezahlt, wobei der letzte Teilbetrag nach Bestätigung der Fertigstellung durch den/die BetreuerIn der NÖ Dorf- und Stadterneuerung freigegeben wird.

Die Förderungsaktion ist bis Ende 2010 verlängert

Die Formulare finden sie auf der Homepage der NÖ Landesregierung



Informationen und Berichte

Feriencamps für Jugendliche



Keine Prüfungen und keine Hausaufgaben, dafür jede Menge Spaß und Action einen ganzen Sommer lang.

Die Action Company der Sportunion veranstaltet im Mölltal/Kärnten in den Sommerferien für Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren echte Power-Ferien.

Für unternehmungslustige Teens sind diese Camps ein absoluter Volltreffer. Jugendliche erleben hier ihren Urlaub einerseits als „Action-total“ und andererseits als angenehme Entspannung.

Reiten, Rafting, Mountainbike, Bogenschießen, Bungee-Running, Soap-Football, Hochseilgarten, Expedition Robinson, Canyoning, Golf, Go-Kart und viele Trendsportarten sind die Zutaten für den aufregenden Fun-Cocktail. Nach dem Sport bieten die Camps ein umfangreiches Freizeitpaket: Ein fetziges Rahmenprogramm mit Disco, Lagerfeuer, Kinoabend und Showprogramm machen die Camps unvergesslich.

Es gibt 4 Arten von Camps:

Actioncamps

2. bis 8. August
8. bis 14. August
14. bis 20. August

Funcamps

2. bis 8. August
14. bis 20. August

Englischcamp

8. bis 14. August

Abenteuercamp XL

14. bis 20. August

Die Pauschalpreise betragen € 329,- für die Funcamps, € 429,- für die Actioncamps, € 330,- für das Abenteuercamp XL und € 370,- für das Englischcamp.

Anmeldung und nähere Informationen:

Mag. Herbert Lientschnig
Telefon 0664 / 341 28 15 oder
www.actioncamps.at

SUCHE !!!

.... für meine bettlägerige Frau stundenweise Betreuung bzw. eine gute Seele, die ihr Zeit zum Plaudern widmet.

Bezahlung und Wochenstunden nach Absprache!

Bei Interesse melden Sie sich bitte an

02168/63159

HAAR/CULT

Mannersdorf - 02168/63585

Spring Summer 09

New Collection -15%



Mutter-Vater-Kind-Turnen

Mutter-Vater-Kind Turnen (1-2 jährige)

Gemeinsam mit den Eltern haben Kinder die Möglichkeit den Turnsaal zu erkunden. Wenn Kinder ihre Welt durch Krabbeln und Laufen entdecken, sind sie besonders aufnahmefähig für alles, was ihren Aktionsradius erweitert. Im Vordergrund versucht man spielerisch mit einfachen Hand- und Turngeräten die Motorik und Koordination unserer Kleinsten zu fördern. Die Turnstunde wird mit einem gemeinsamen Lied eröffnet und mit einem Kreistanz beendet.

Zeit: jeweils Mittwoch von 16.00 - 16.50 Uhr

Mutter-Vater-Kind Turnen (2-3 jährige)

Mit zunehmendem Alter erlangen die Kinder neue motorische und kognitive Fähigkeiten. Das gemeinsame Spielen und Bewegen in der Gruppe sind Bestandteile dieses Kurses. Erste leichte Turnübungen werden hier ausprobiert. Auch in diesem Kurs wird die Stunde mit einem Lied eröffnet und mit einem Kreistanz beendet.

Zeit: jeweils Mittwoch von 17.00 - 17.50 Uhr

Geturnt wird in der Volksschule Mannersdorf (Eingang Hinausstraße)
Mitzubringen ist bequeme Kleidung, Rutschsocken und gute Laune.

Kursbeginn: 7. Oktober 2009

Bitte um Voranmeldung unter der Tel. Nr.: 0650/9340069
(begrenzte Teilnehmerzahl!!!)

Wenn auch du Lust hast, dann komme zum Mutter-Vater-Kind Turnen!

Ich freue mich auf Euer Kommen



Mag. Stefanie Hollweger

Mannersdorf am Leithagebirge Zu vermieten / Zu verkaufen

3 Zimmerwohnung, Diele, Küche, Bad+WC, +2. WC, ca. 105 m² Wohnfläche im Erdgeschoss eines Zweifamilienhauses mit Garage, Gas-/Fußbodenheizung und Warmwasserbereitung, ca. 500 m² schöner Garten mit Terrasse, ruhige Lage nahe Ortskern und Thermalbad

**Miete monatlich. : € 750,- kalt + Nebenkosten
bzw. Gesamt-Objekt zum Verkauf:**

OG z.T. noch Rohbau ca. 130 m² Wohnfläche
Kaufpreis: € 280.000,- provisionsfrei!

Auskunft telefonisch bei

Fam. Müller, Mannersdorf: Privat: 02168/62620
Fam. Karg, Berlin: Privat: 0049/30/7741895
Büro: 0049/30/8535030

Einfamilienhaus in Mannersdorf (nähe Friedhof) zu vermieten.

Mansardenausbau, neues Dach, teilweise unterkellert, teilweise neu möbliert, ca. 135 m² Wohnnutzfläche, großer Garten, Ölheizung, Miete nach Vereinbarung

Fahnenbaugrundstück

ca. 900 m² in Friedhofsnähe
zu verkaufen.

Das Grundstück ist noch aufzuschließen.

Tel.Nr.: 0676/9444742

Die Katholische Männerbewegung der Pfarre St. Martin

Visitation durch Kardinal Dr. Christoph Schönborn

Am 7. März 2009 hatten wir, wie bereits kurz berichtet, die Gelegenheit zu einem Gespräch mit unserem Herrn Kardinal. Anlässlich der Visitation der Pfarre Mannersdorf konnten die Gruppen der Katholischen Aktion sich kurz vorstellen und ihre Anliegen vorbringen. Wir haben auf die lange Tradition unserer Katholischen Männerbewegung hingewiesen und konnten mit Freude berichten, dass seit der Gründung bald nach dem Krieg die Pfarrgruppe immer aktiv war. Unsere vorgebrachten Wünsche konzentrierten sich auf eine verstärkte Akzeptanz unserer Gruppe im Leben unserer Pfarrgemeinde durch unseren Herrn Pfarrer. Ferner brachten wir einige allgemeine Sorgen, wie z.B. das

Fehlen einer Gruppe der katholischen Jugend und den Rückgang der Anzahl von Ministranten, vor. Der Herr Kardinal anerkannte die Aktivitäten und zeigte viel Verständnis für unsere Anliegen. Er wies darauf hin, dass ihm die Probleme in Mannersdorf bekannt sind und dass die neue Situation auch für die Gruppen der Katholischen Aktion eine neue Herausforderung darstellen soll.

Die neue Situation, das ist der Entschluss unseres Herrn Pfarrers, die Pfarre zu verlassen. Sowohl im Bericht der Diözesanleitung der katholischen Männerbewegung als auch im Gespräch mit dem Herrn Kardinal ist keine negative Kritik an unseren Aktivitäten enthalten gewesen. Wir werden uns daher auch weiterhin als lebendiger Bestandteil des Pfarrlebens verstehen und uns bemühen un-



**voraussichtliche
Fertigstellung:
Sommer 2009**



geförderte Wohnungen in Mannersdorf- Wasenbruck



**Fr. Jungwirth (GNB):
Tel.: 02236/405 157**

**Fr. Brandmayer (Gemeinde):
02168/62252 21**

daheim sein



in Niederösterreich

www.gnb-nbg.at

GEBAU-NIOBAU
Gemeinnützige
Bauges.m.b.H.
Südstadtzentrum 4
2344 Ma. Enzersdorf

Garantierte Kaufmöglichkeit

Niedrigenergiebauweise

**Terrasse samt Eigengarten
im EG**

Balkone im OG und DG

**Kontrollierte Wohnraum-
lüftung**

**Biogene Nahwärmeversor-
gung (Pelletsanlage)**

Wohnzuschuss möglich

PKW Abstellplatz

Eigener Einlagerungsraum

Die Katholische Männerbewegung der Pfarre St. Martin

sere traditionellen Aktivitäten, wie Männer- runden, Männerkreuzweg, Männermesse etc. fortzusetzen. Darüber hinaus hoffen wir, mit dem neuen Herrn Pfarrer gemeinsam auch neue Aktionen vereinbaren und durchführen zu können und somit auch wieder stärker in das Pfarrleben eingebunden zu werden. Unsere Bereitschaft dazu können wir heute schon versprechen.

Männerkreuzweg

Der Kreuzweg am Palmsonntag wurde von uns Männern gestaltet. Die vorgetragenen Texte richteten sich vor allem an Männer, gaben aber auch Frauen Anlass zum Nachdenken und zur Besinnung. Jeder Station war ein kurzer Gedanke zur Seite gestellt, z.B. bei der ersten Station „die Hände waschen in Unschuld“, dem zum Abschluss bei der Station nach einer kurzen Stille, die Fragen folgten „Wo weiche ich aus Angst oder Bequemlichkeit aus?“, „Wo suche ich selbst Ausflüchte?“ oder bei der 8. Station, bei der Jesus den weinenden Frauen begegnet, lautete der Gedanke „von Männern, die weinten, wird nichts berichtet“ mit der Frage an jeden von uns „Wie gelingt es mir, mit Gefühlen wie Angst oder Trauer umzugehen?“

Fragen, die wir uns nicht nur beim Kreuzweg sondern auch in anderen stillen Stunden stellen sollten.

Männerrunden

In unseren letzten Runden haben wir uns sowohl mit dem bevorstehenden Gespräch mit dem Herrn Kardinal als auch mit Fragen des Glaubens auseinandergesetzt.

Einem für uns Männer besonderen Thema war unsere Runde im Mai gewidmet, der väterlichen Verantwortung. Jeder konnte über seine Rolle in der Familie nachdenken und, wenn er wollte, die Gedanken auch niederschreiben und in der Runde diskutieren. Durch die Gestaltung der Runde gab es die Gelegenheit auch sehr persönliche Erfahrungen und Sichtweisen zu diesem für eine christliche Familie so wichtigen Thema einzubringen.

Auch wir Männer machen mit unseren Männerrunden Urlaub. Die nächste Runde ist daher erst wieder am 15. September 2009, dem dritten Dienstag im September.

Wir wünschen einen angenehmen und erholsamen Urlaub!

Die Pfarrgruppe der KMB



Schuch

• Heckenschnitt • Baumschnitt • Mäharbeiten • Schneeräumung
Kommunalarbeiten

A-2452 Mannersdorf am Leithagebirge, Im Reinthal
Tel. 02168/62865 • Fax: 02168/62865-4 • Mobil: 0664/1427312
e-mail: office@schuch-keg.at - homepage: www.schuch-keg.at



Katholische Jungschar Mannersdorf

Jungschar im März

Besuch in unserer Pfarre - ein Geschenk für den Kardinal!



In der Jungscharstunde vor der Pfarrvisitation malten, zeichneten und bastelten die Jungscharkinder ein Buch für Kardinal Schönborn. Das Buch und eine süße Überraschung (Minischaumrollen) überreichten die Kinder bei der Agape im Pfarrhof, die nach der Heiligen Messe stattfand. Ge-

meinsam wurde verkostet und die schönen Zeichnungen wurden bewundert. Der Kardinal und die Kinder freuten sich und genossen die herzliche Begegnung.



Jungschar im April

Am Ostersonntag nach der Heiligen Messe verteilten die Jungscharkinder traditionell die Jungschar-Ostergrußkärtchen und süße Ostereier. Die Freude der Auferstehung und des Lebens wird so symbolisch weitergeschenkt.



Sitzverlegung
Dr. Lydia Friedle
Rechtsanwalt

Neue Adresse:

2452 Mannersdorf am Leithagebirge
Jägerzeile 5

Tel: 02168 / 67 667

Fax: 02168 / 67 667-4

Mail: friedle@aon.at



Katholische Jungschar Mannersdorf

In unserer ersten Jungscharstunde nach Ostern nahm die Jungschar wieder an der Flurreinigung der Stadtgemeinde teil. Wie jedes Jahr freuten sich die Kinder bereits auf diese Aktion. Sie trafen sich am Funcourt und nach der Verteilung der Handschuhe und Warnwesten ging es wieder voll Begeisterung ans Müllsammeln. Jedes Jahr finden sich besondere Sammelobjekte, wie das Müllmaskottchen „Müllli“ (siehe Foto).



Mit vollen Müllsäcken, hungrig und durstig ging es dann in den Schlosspark zur wohlverdienten Jause, zu der die Gemeinde eingeladen hatte.

Auch wenn es schade ist, dass diese Aktion durchgeführt werden muss, zeigt es bereits den Kindern, dass ein Zusammenarbeiten für die Umwelt notwendig ist.

Katholische Jungschar Mannersdorf



SPARKASSE 

Hainburg-Bruck-Neusiedl

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Sparkasse Mannersdorf

Hauptstraße 63

Tel. 050100 20208 zum Ortstarif

www.sparkasse.at/hbn



Arbeitsgruppe Ortsbild

AG Ortsbild „auf hoher See!“

Nach etwas ruhigeren Monaten haben wir „mit unseren Segeln nun wieder frischen Wind aufgefangen und starten mit voller Kraft voraus“ in die diesjährige Gartensaison. Einiges haben wir uns vorgenommen, das die folgenden zwei Jahre – rechtzeitig bis zur Landesausstellung 2011 – umgesetzt werden soll:

- Attraktivierung der Grünfläche um die Pestsäule – wir bemühen uns um eine übergangsmäßige Gestaltungsmöglichkeit, da derzeit nicht das nötige Budget zur kompletten Fertigstellung nach ursprünglichem Plan zur Verfügung steht.
- Blühendes im Innenhof des Schlosses – durch punktuelle Bepflanzung soll der Innenhof zumindest bis zur Landesausstellung 2011 bzw. bis zur Schlosssanierung verschönert werden.
- Überarbeitung der Hofer Ortseinfahrt – wo gehobelt wird, fallen Späne. So hat sich unser erstes Projekt leider nicht unseren Erwartungen gemäß entwickelt. Darum werden wir dieses Areal demnächst überarbeiten.
- Realisierung der übrigen Ortseinfahrten – erste Gespräche wurden bereits geführt – wir stecken mitten in der Planungs- und Umsetzungsphase!
- Auf die bereits gestalteten Areale haben wir selbstverständlich nach wie vor ein Auge

In Bezug auf die Kosten freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unser Spendentopf (Erlös einiger Pflanzentauschmärkte) gut gefüllt ist und wir neben unserem per-

sönlichen Arbeitseinsatz einen großen finanziellen Beitrag leisten können. Genaueres erfahren Sie in unseren zukünftigen Berichten.

Interesse an der „Natur im Garten“-Plakette? Setzen Sie mit Ihrem Garten ein Zeichen für Naturnahes Gärtnern! Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Herrn Stadtrat Norbert Schipfer (Tel. 0664/840 31 56) – wir organisieren die Gartenbesichtigungen, die ab einer Anzahl von 5 Interessenten kostenlos sind!

Sie wollen auf unserem Segelboot anheuern? Jederzeit gerne! Wir freuen uns über weitere tatkräftige Unterstützung! Bei Interesse nehmen Sie bitte mit Herrn Stadtrat Norbert Schipfer (Tel. 0664/840 31 56) Kontakt auf.

Also, auf in den Sommer und ein herzliches Ahoi!

Pflanzentauschmarkt 2009

Gemütliches Ambiente und ausgelassene Stimmung beim Mannersdorfer Pflanzentauschmarkt

Der mittlerweile traditionelle Mannersdorfer Pflanzentauschmarkt zeigte sich am 25. April von der besonderen Seite!

Die Voraussetzungen schufen wir ähnlich wie die vergangenen Jahre: wir sorgten für die Infrastruktur, „bestellten“ herrliches Wetter (Danke Petrus für die zuverlässige Lieferung!) und organisierten Einiges für das Rahmenprogramm:

Eifrig wurden Pflanzen gebracht und getauscht, Erfahrungen und Tipps weiter gegeben und man konnte in die „Keramikwelt“ von Martina Hohenecker & Bettina Sumpich und Christl Mayer eintauchen.



Pflanzentauschmarkt 2009

„Die Umweltberatung NÖ-Süd“ bot heuer einen ganz besonders ansprechenden Informationsstand, bei dem Frau Helga Eichwalder-Gabler mit ihrem herzlichen Wesen begeisterte und mittels Blumenwiesenlotto & Co. zum Spielen einlud.

Eine kleine weitere Attraktion stellten die Waldviertler Durstkugeln dar, die wir ebenso für den guten Zweck verkauften. Und Familie Müller stellte uns wieder Komposterde zur freien Entnahme gratis zur Verfügung! Herzlichen Dank!

Zum Highlight der Veranstaltung entwickelte sich der Vortrag zum Thema „Genuss und Vielfalt – mein Garten als Paradies“ von Herrn Gebhard Kofler-Hofer (Verein „Arche-Noah“). Seiner spontanen Bereitschaft, den Vortrag vom Veranstaltungssaal mitten ins Tauschgeschehen im Schlossgarten zu verlegen, sowie seiner mitreißenden und unterhaltsamen Vortragsweise verdanken wir die anschließende ausgelassene Stimmung.



Dazu informierte Herr Gemeinderat Mag. Mark Hofstetter im Namen der Stadtgemeinde Mannersdorf über das aktuelle Thema der Gelsenbekämpfung und wir ließen die Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Tauschen und Sich-Austauschen in der **Gemeinschaft**. Der kleine Nebeneffekt, ein gut gefüllter Spendentopf, kommt ebenso der **Gemeinschaft** zugute, indem wir es einem unserer Projekte zugute kommen lassen. Wir dürfen uns über ! € 308,50 für die Ortsbildverschönerung freuen!

Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr freut sich die

Arbeitsgruppe Ortsbild



Bild: NÖN/Newertal

von links nach rechts: Mark Hofstetter, Michaela Karl, Andrea Sack, Gabriela Trendl, Brigitta Hofstetter, Christl Amelin, Martina Hohenecker, Barbara Gutscher, Gebhard Kofler-Hofer,
unten: Helga Eichwalder-Gabler



Abschlussbericht

Beet vor Haus Sommereinerstr. 20, 2452 Mannersdorf/Lgb.

Sehr geehrte Herren!

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass das Projekt mit dem heutigen Tag positiv abgeschlossen werden konnte.

Zuerst möchte ich mich ganz herzlich für die tatkräftige Unterstützung seitens Herrn Amelins und des Bauhofteams unter Leitung von Herrn Kühschitz bedanken! Ohne die Mithilfe wäre es mir nicht möglich gewesen, das Vorhaben in dieser Form umzusetzen!!

So wurde der Boden vom Bauhof-Team in mühevoller Arbeit gut vorbereitet und das Niveau etwas gesenkt. Meine Aufgabe war es, die im Ort angeschafften Pflanzen zu setzen, die optischen Akzente (Kiesflächen mit Rollrabatteinfassung) anzulegen und die restliche Fläche mit Rindenmulch zu bedecken. In diesem Zusammenhang auch vielen Dank für die Lieferung des Rindenmulchs frei Haus!

Ich lade Sie herzlich ein, sich selbst vor Ort ein Bild vom Ergebnis zu machen. Vorab hier einige Fotos:



Wie angekündigt habe ich die Bepflanzung eher spärlich durchgeführt, wobei ich die Anzahl der Pflanzen schlussendlich doch etwas veränderte bzw. steigerte. (Die Kosten sind trotzdem unter meinen Schätzungen geblieben!)



Der Grund für die spärliche Bepflanzung liegt in der Kosteneinsparung einerseits und andererseits gilt abzuwarten, wie sich die Pflanzen entwickeln und um zu sehen, ob optisch überhaupt mehr nötig wäre.

Die Fliederbüsche habe ich einfach mit einbezogen, sodass sie sich weiterhin - ebenso wie die Linden - prächtig entwickeln können.





Kosten

Folgende Kosten sind entstanden:

	Kosten Gemeinde	Kosten Gutscher
Material zur Bodenverbesserung	wurde beigestellt	-
Bepflanzung: 3 x Lampenputzergras, 5 x Bartblume, 5 Taglilien, 5 Sonnenhut	86,- €	-
Rollrabatteinfassungen - ca. 20 m	48,- €	-
Rindenmulch - 19 Säcke *)	wurde beigestellt	-
beiger Splitt	-	wurde beigestellt
Rindenmulch in den folgenden Jahren nach Bedarf	-	ca. 50,- € / Jahr

***) Ein Sack der angelieferten 20 ist übrig geblieben. Ich ersuche um möglichst baldige Abholung. (Liegt unter unserem Vordach.)**

Das Geld für die Pflanzen und die Rollrabatte habe ich ausgelegt. Ich werde mir erlauben, in den nächsten Tagen zur Abrechnung (inkl. aller Belege) auf das Stadtamt zu kommen.

Weitere Pflege

Sollte ich doch noch Pflanzen nach setzen wollen, würde ich mich natürlich wieder vorab bei Ihnen melden. Die vor allem am Anfang benötigte Bewässerung bewerkstelle ich und auch das Säubern des Beetes übernehme ich gerne. Gemäß dem Fall, dass ich aus diversen Gründen Unterstützung seitens der Gemeinde benötige, werde ich mich sodann bei Ihnen melden.

Den Rindenmulch, der in den nächsten Jahren immer wieder nachgefüllt werden muss, werde ich wie angekündigt im Zuge der privaten Gartenarbeit besorgen und auch gerne für die Kosten auf kommen, um die Gemeinde auf diesem Weg etwas zu unterstützen.

Baumschnitt

Zwar bin ich kein Fachmann, aber ich glaube, dass sich die beiden Linden guter Gesundheit erfreuen. Für den Fall, dass ein Ast morsch ist, wäre es schön, wenn das Bauhof-Personal diese entfernen könnte. Ein radikaler Schnitt ist meiner Meinung nach sicherlich nicht notwendig, aber dem stadtauswärtigen Baum könnte ein Formschnitt gut tun. (Bitte durch geschultes Personal!)

Ich hoffe, dass die Beetgestaltung bei Ihnen und der Bevölkerung Anklang findet und danke für die gute Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen
Barbara Gutscher



Die Umweltseite

Flurreinigung

Die bereits zum vierten Mal durchgeführte Flurreinigungsaktion (Littering) konnte heuer wieder unter Beteiligung vieler Mannersdorferinnen und Mannersdorfer und Wasenbruckerinnen und Wasenbrucker durchgeführt werden. Besonders hervorzuheben ist, dass

auch wieder Kinder dabei waren. Einige Vereine nahmen an dieser leider immer noch wichtigen Säuberungsaktion unserer Umwelt teil. So konnte auch wieder eine größere Menge Unrat gesammelt und entsorgt werden.

Zum Abschluss gab es dann eine Stärkung im Schlosspark.



Landwirtschaftliche Pachtgrundstücke

Im Zuge einer Ackersuche für den geplanten Energiewald (nachwachsende Rohstoffe) für ein geplantes Hackschnitzelheizwerk stießen wir auf Probleme unsere gemeindeeigenen Ackerflächen zu nutzen. Einige Ackerflächen werden trotz einjähriger Kündigungsfrist von den Pächtern langfristig durch Förderverträge (ÖPUL ect.) gebunden oder ohne Pachtvertrag bewirtschaftet. Um nun Klarheit in unsere Acker und Wiesen Pachtverträge zu bekommen hat die Stadtgemeinde alle Pächter und Nutzer von Gemeindeflächen am 22. Juni zu einer Infoveranstaltung in den Stadtsaal eingeladen. Dort sind durch die von den Pächtern mitgebrachten Hofplänen und Katasterplänen

die Grundstückslage- und Grenzen überprüft worden und wenn notwendig, auch richtiggestellt worden.

Wir haben nicht vor Verträge grundlos zu kündigen oder einseitig abzuändern, müssen aber die Rechtmäßigkeit und Lage der Gemeindegundstücke auf einen ordnungsgemäßen Stand bringen und die tatsächlichen Pächter und Nutzung der Pachtgrundstücke erheben.

Die besten Energiespartipps im Überblick:

Dämmen, Heizen

- Dämmen Sie die Außenwand und die oberste Geschossdecke
- Optimieren Sie Ihre Heizung (regelmäßige Wartung, Raumtemperatur an Nutzung

Die Umweltseite

anpassen, (Thermostatventile montieren,...)

- Dichten Sie die Fenster ab

Strom im Haushalt

- Nutzen Sie Solarenergie zur Warmwasserbereitung
- Verwenden Sie Ihre Haushaltsgeräte effizient (z. B. beim Kochen Deckel verwenden, Geschirrspüler und Waschmaschine nur voll beladen einschalten,...)
- Ersetzen Sie Glühbirnen, die mindestens eine Stunde pro Tag betrieben und nicht häufig ein- und ausgeschaltet werden, durch Energiesparlampen

Mobilität

- Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel für Ihren Weg zur Arbeit oder bilden Sie Fahrgemeinschaften
- Kaufen Sie ein sparsames Auto und fahren Sie spritsparend
- Legen Sie kurze Strecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück
- Energieberatung NÖ, Tel. 02742 / 221 44, office@energieberatung-noe.at und auf www.energieberatung-noe.at erfahren Sie auch welche Förderungen Sie in Anspruch nehmen können.

Fluglärm:

Wenn Sie sich durch Fluglärm belästigt vorkommen, können Sie nun eine neue Dienstleistung der Austro Controll in Anspruch nehmen. Um zu sehen ob ein Flugzeug tatsächlich über Stadtgebiet geflogen ist sehen Sie im Internet zeitverzögert um ca. einen Tag unter www.flugspuren.at alle An- und Abflugbewegungen der Flugzeuge.

*Ihr Stadtrat für Umwelt und Energie
Karl Heinz Aschbacher*

Der Energieausweis

Was ist der Energieausweis und was kann er?

Als Autofahrer wissen Sie, wie hoch der Treibstoffbedarf ihres Autos ist und ob das viel oder wenig ist. Aber wie steht es mit dem „Treibstoffbedarf“ Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung? Der Energieausweis gibt Ihnen eine Antwort auf diese Frage. Ähnlich einem Typenschein gibt er Auskunft über den Wärmebedarf eines Gebäudes.

Die wichtigste Aussage des Energieausweises ist die Energiekennzahl. Sie bezeichnet den Bedarf an Heizenergie pro m² Wohnfläche und Jahr. Sie lässt sich sehr gut mit dem Spritverbrauch eines Autos vergleichen.

So kann man einfach und schnell den jährlichen Energiebedarf für das Haus und die Kosten für das Heizen ermitteln.

Der Energieausweis ermöglicht es Ihnen, bereits in der Planungsphase die Auswirkungen Ihres Vorhabens auf den künftigen Energiebedarf zu ermitteln.

Das Nutzerverhalten beeinflusst den tatsächlichen Energiebedarf – Raser auf der Autobahn verbrauchen wesentlich mehr Treibstoff als im Prospekt angegeben. Beim Heizen verhält es sich ähnlich.

Wer braucht einen Energieausweis?

1. Bei Verkauf und Vermietung von Häusern oder Wohnungen:

Wer ein Haus oder eine Wohnung verkaufen oder vermieten will, muss seit 1. Jänner 2009 einen Energieausweis mitliefern.

Die Gültigkeit des Energieausweises beträgt 10 Jahre.



Der Energieausweis

2. Für die Niederösterreichische Wohnbauförderung:

Neubau:

Wohnbauförderung erhalten Häuser mit einer Energiekennzahl unter 50. Dieser Wert wird mit dem Energieausweis nachgewiesen. Die Höhe der Förderung hängt von den durchgeführten Maßnahmen ab: je besser die Energiekennzahl, also je geringer der Energiebedarf, desto höher die Förderung.

Eigenheimsanierung:

Mit der Vorlage eines Energieausweises werden bis zu 100% der Kosten für die Förderung anerkannt.

Ohne Energieausweis werden nur 50% der Kosten für die Förderung anerkannt.

Wie kann ich meine Energiekennzahl abschätzen?

Für eine erste Abschätzung stehen Ihnen im Internet einfache Programme zur Verfügung. Die online - Kennzahlrechner ermöglichen Ihnen bereits in der Planungsphase die verschiedenen Einflussfaktoren auf die Energiekennzahl (wie Haustyp, Dämmung oder Heizung) zu berücksichtigen und Ihre Vorstellungen über Ihr Bauvorhaben mit der gewünschten oder geforderten Energiekennzahl in Einklang zu bringen.

Adressen im Internet:

<http://www.noe.gv.at/Externeseiten/EKZ/EKZ.html>

<http://energiecheck.energyglobe.com/virtualhome/check/intro/mode/sanierung/>

Sollten sie Fragen zum Thema haben, steht Ihnen der Energiepark Bruck an der Leitha gerne zur Verfügung. Tel. 02162/68100

Photovoltaik

Mit Photovoltaik (kurz: PV) wird Strom direkt aus dem Sonnenlicht produziert. Photovoltaikanlagen erzeugen elektrische Energie dezentral und ohne jede Emission, sie arbeiten geruch- und geräuschlos und sind praktisch wartungsfrei.

Wie arbeitet Photovoltaik:

Bestimmte Anteile des Sonnenlichtes, die sogenannten Photonen bewirken im Photovoltaikmodul einen gerichteten Elektronenstrom vom Plus- zum Minuspol, der über Kontakte am an der Vorderseite und Rückseite des Moduls abgenommen wird und als Gleichstrom zum Wechselrichter fließt. Dieser wandelt den Strom in den üblichen 230 Volt Wechselstrom um. Der so produzierte Strom wird im Haus selber verbraucht. Falls kein Strombedarf gegeben ist wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Erfahrungswerte zeigen, dass ca. 20 - 30% im Haushalt direkt verbraucht werden können und 70 - 80% in das Netz eingespeist werden.

Die Leistung von Photovoltaikanlagen wird in „Wattpeak“ angegeben. Ähnlich wie die Angaben für den Normverbrauch eines Fahrzeuges gibt diese Zahl die Normleistung unter standardisierten Bedingungen an: wie viel Watt werden vom Modul bei einer konstanten Lichteinstrahlung von 1000 Watt bei 25°C Zelltemperatur erzeugt.

Durch technische Verbesserungen hat sich der Wirkungsgrad in den letzten Jahren deutlich gesteigert. In unserer Region kann ein Ertrag von ca. 900 - 1000 kWh Strom je Kilowattpeak Modulleistung erreicht werden, wobei im Sommerhalbjahr ca. 70% des Stroms erzeugt wird. Die Himmelsrichtung und die Aufstellneigung der PV-anlage beeinflussen wesentlich die Höhe des Stromertrages



Photovoltaik

Der richtige Platz für eine Photovoltaik Anlage:



Ideal ist eine südwestliche bis südöstliche Dachausrichtung und eine Neigung der Module von 20° bis 40°. Absolute Schattenfreiheit ist der wichtigste Faktor, denn bereits ein kleiner Teilschatten auf die Module (durch Kamin, Bäume, Nachbargebäude) kann beträchtlicher Leistungseinbuße und sogar zu Schäden an der Anlage führen.

Strom wird bei jedem Tageslicht produziert, auch bei bewölktem Himmel können noch ca. 10-20% der Maximalleistung erreicht.

Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen

Die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage kann über die Anschaffungskosten je kWpeak (kWp) und den Stromertrag je kWp bestimmt werden.

Trotz allen technologischen Fortschritts ist der Preis für die Anschaffung recht hoch. Der Preis für Photovoltaikanlagen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Nach einer Erhebung des Bundes der deutschen Solarwirtschaft sind die Endkundenpreise für PV Anlagen seit 2006 um 25% gefallen. Momentan ist für eine PV-Anlage mit Investitionskosten von 5.000 - 6.000 € je kWpeak zu rechnen. Die Gründe dafür liegen in der weltweiten Erhöhung an Produktionskapazitäten und die billigere Produktion von Modulen durch technische Verbesserungen. Außerdem ist in wichtigen Märkten die Nachfrage nach Modulen zurückgegangen und damit mehr Angebot am Markt entstanden.

Förderungen

Augenblicklich gibt es für Niederösterreich nur die Investitionsförderung des Landes. Die Förderung über Einspeisetarife nach dem Ökostromgesetz ist zurzeit ausgesetzt.

Für die Errichtung einer PV Anlage mit einer Leistung von 4 kWpeak (Eigenheim mit 1 Wohneinheit) bzw. 5 kWpeak (Eigenheim mit 2 Wohneinheiten) kann natürlichen Personen ein nicht rückzahlbarer Zuschuss von 3.000 Euro zuerkannt werden. Die Höhe der Förderung ist allerdings mit 50% der Anschaffungskosten limitiert. Die Förderung ist mit 31. Dezember 2009 befristet (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Landes NÖ www.noel.gv.at/Umwelt/Energie/Energiefoerderungen-Privat/Solar_Waerpumpen_Photovoltaikanlagen.wai.html oder bei der NÖ Energieberatung 02742-22144)

Die Gemeinde fördert zusätzlich mit

Das regionale Energiekonzept für Römerland Carnuntum:

Im Rahmen der Erstellung des regionalen Energiekonzeptes für die Region Auland Carnuntum ist Photovoltaik einer der Schwerpunktthemen. Ziel ist es, auf regionaler Ebene gemeinsam Ideen und Modelle zu entwickeln, die die Investition der einzelnen Interessenten in eine PV Anlage attraktiver machen. Möglichkeiten dazu sind beispielsweise die Bildung von Einkaufsgemeinschaften oder die gemeinsame Vermarktung des eingespeisten Stroms.

Wir werden Sie über den Fortgang der Diskussionen am Laufenden halten bzw. das Konzept dazu im Detail vorstellen. Nähere Informationen dazu bei DI Leo Gstrein, Energiepark Bruck an der Leitha, gstrein@energiepark.at, oder Tel. 0699-17068100.



Das Radl packts

Gepäck sicher mit dem Fahrrad transportieren

Sehr oft unterschätzt und doch so praktisch. Mit der passenden Ausstattung packt ein Fahrrad sehr viel. Auch eine gemütliche Shoppingtour ist mit dem Radl möglich.

Mit dem Radl können wir´s packen – nämlich sowohl viele alltägliche Wege und Einkäufe als auch die Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehrsbereich. Daher lautet das diesjährige Motto der RADLand-Kampagne „Das Radl packt´s!“.

Je nach persönlichem Bedarf erweisen sich folgende vier Transportaustattungen für alltägliche Erledigungen als besonders sinnvoll und effektiv:

- **Einzelradkorb für den Gepäckträger**

Die preiswerteste und für kleine Einkäufe durchaus geeignete Möglichkeit ist der Einzelradkorb für den Gepäckträger. Auch die Hand- oder Aktentasche am Weg zur Arbeit findet bequem Platz. Einzelradkörbe sind ohne besonderes Zubehör ganz einfach montierbar und bereits um unter € 10,- im Radhandel erhältlich.

- **Doppelradkorb für den Gepäckträger**

Der Favorit ist der Doppelradkorb, der einfach links und rechts am Gepäckträger eingehängt wird und überraschend geräumig ist. Außerdem bleibt der Gepäckträger voll nutzbar. So lässt sich auch ein mittlerer Einkauf gut bewältigen. Die Körbe können auch einzeln genutzt werden und kosten pro Stück zwischen € 15,- und € 20,-.

- **Radtaschen im Hollandstil**

Typisch für die klassischen Holland-Radltaschen sind das Material aus wasserabweisendem Segeltuch, die einfache Montage

und Befestigung am Gepäckträger und der geringe Platzbedarf in leerem Zustand mit gleichzeitig großem Füllvolumen von rund 40 Litern. Weitere Vorteile sind der tief liegende Schwerpunkt, der auch bei voller Beladung ein stabiles Fahrverhalten gewährleistet und – wie beim Doppelradkorb das Freibleiben des normalen Gepäckträgers.

- **Fahrradanhänger**

Durch einen Fahrradanhänger kann die Transportkapazität des Radls beträchtlich gesteigert werden. Bei einem Eigengewicht von 10 bis 15 kg vertragen diese eine Zuladung von 30 bis 40 kg. Manche Anhänger haben Abdeckplanen, die auch mit einem Schloss versperrt werden können. Natürlich ist eine Bergfahrt mit schwer beladenem Anhänger weniger empfehlenswert, auf einigermaßen ebenem Gelände können Radanhänger aber wertvolle Dienste leisten und machen viele Autofahrten überflüssig. Kosten: rund 150 Euro. Aber auch ein guter, sportlicher Rucksack reicht oft bereits aus, um die wichtigsten Utensilien für Schule, Arbeit und Freizeit umweltfreundlich am Radl zu transportieren.





Energie ist teuer und guter Rat ist – nein, nicht teuer, sondern kostenlos!

Bei den heutigen Energiepreisen stellt sich die Frage, was getan werden kann, um die ständig steigenden Ausgaben für Energie zu senken? Wo setze ich mein Geld am sinnvollsten ein? Bei der Wärmedämmung, bei der Heizanlage, für sparsamere Elektrogeräte? Gibt es auch einfache Maßnahmen, die jeder ohne großen Aufwand tätigen kann? Da ist guter Rat gefragt.

Der erste Schritt zur Modernisierung ist eine umfassende, objektive Information und Beratung über mögliche Maßnahmen und deren Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Damit gewinnen Sie einen breiten Überblick und finden die ideale Lösung für Ihr Vorhaben.

Die Energieberatung Niederösterreich hilft Ihnen dabei!

Sie erhalten eine sofortige ausführliche Fachberatung am Telefon - individuell, firmenunabhängig und kostenlos. Sollte darüber hinaus noch weiterer Beratungsbedarf bestehen, vermitteln die Berater am Telefon gerne eine kostenlose, persönliche Energieberatung. Bei der Althausmodernisierung findet diese sogar vor Ort statt. Diese Beratungen werden in der Region Auland Carnuntum vom „Energiepark Bruck an der Leitha“ durchgeführt. Also, rufen Sie an! Fragen kostet nichts und bringt viel.

Jede/ jeder kann Energiekosten senken und – nicht zu vergessen - gleichzeitig die Behaglichkeit in den eigenen vier Wänden deutlich verbessern! Wir sagen Ihnen, wie es geht und wie viel Sie sparen können. Und wie Sie damit gleichzeitig Umwelt und Klima schonen. Jede eingesparte Kilowattstunde Heizenergie verhindert die zusätzliche Entstehung von schädlichen Treibhausgasen.

Eine ergiebige Informationsquelle ist die umfassende Homepage der Energieberatung: www.energieberatung-noe.at

Die beliebte Ratgebersammlung steht als kostenloser Download zur Verfügung. Darin geben Fachleute Antworten auf die meistgestellten Fragen rund ums Thema Energie – übersichtlich und praxisnah.

Die Broschüren der Energieberatung NÖ sammeln die wichtigsten Informationen zu allgemeinen Themen wie Energie sparen, Haus bauen und Heizung modernisieren. Selbstverständlich sind auch diese interessanten Broschüren kostenlos erhältlich (als download von der homepage oder als Broschüre bei der Energieberatung zu bestellen).

Bei unserem Informationsabend können Sie diese Broschüre kostenlos erhalten bzw können die Broschüren kostenlos bestellt werden.

Energieberatung NÖ
Hotline 02742/22144
Mo, Di, Do, Fr 9-15 Uhr,
Mi 9-17 Uhr

e-Mail: office@energieberatung-noe.at
www.energieberatung-noe.at



Maß- und Änderungsstube

Elisabeth Tatzber
Schneidermeisterin

Tattendorfsgasse 78
2452 Mannersdorf
Tel.: 02168 / 626 84
Voranmeldung erbeten!



www.mass-stube.at, elisabeth.tatzber@aon.at

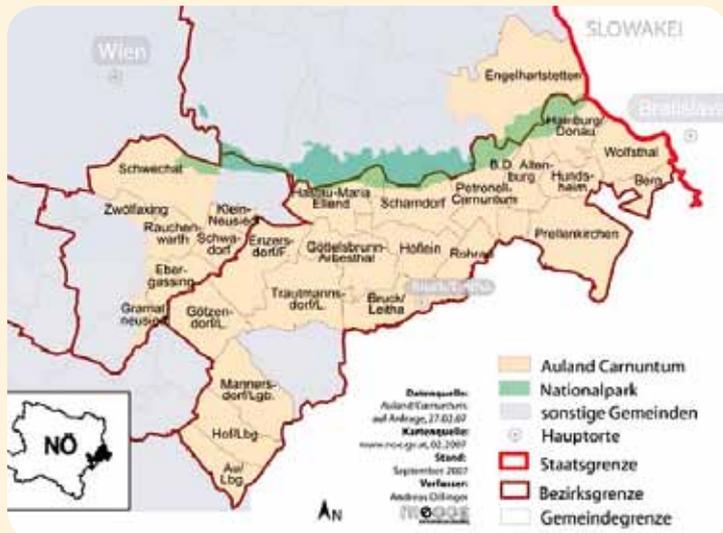


Niederösterreichische Landesausstellung 2011



Liebe Mannersdorflinnen,

im Jahr 2011 findet im Bezirk Bruck/Leitha, mit den Hauptausstellungsorten Hainburg, Rohrau und Bad Deutsch Altenburg, die NÖ-Landesausstellung mit dem Thema „**Er-obern und Entdecken - Imperatoren, Händler, Forscher**“ statt.



Ziel jeder Landesausstellung ist es, die zu erwartenden 100tausenden von Besuchern für seine Region zu begeistern. Im Jahr 2011 kann die Kulturlandschaft Römerland-Carnuntum durchaus mit einer Besucherzahl von über einer halben Million aus dem In- und Ausland rechnen. Somit können wir, mit dem nötigen Optimismus, für Mannersdorf mit einer gehörigen Frequentation unserer Stadt spekulieren. Um diesen Optimismus weiter zu spinnen, benötigen wir selbstverständlich ein attraktives Jahresprogramm (voraussichtlich beginnt die Landesausstellung 2011 im April und endet im November - sprich 8 Monate Zeitspanne). Mit unseren im

Bezirk einzigartigen Veranstaltungslokationen (Naturpark Wüste mit dem Kloster St. Anna, Schloss mit Maria Theresien-Saal und Edmund Adler-Galerie, Stadtmuseum, Schiwinse, Steinabbbaumuseum Kalkofen Baxa, Kirche St. Martin, Thermalbad, etc.) wäre das entsprechende Potential vorhanden.



Der neugegründete Verein „Kunstkreis Mannersdorf“ hat übrigens schon ein sehr attraktives Projekt eingereicht: „Wüstes Klosterleben“ nennt sich die Veranstaltung und soll das Klosterleben authentisch veranschaulichen. Neben einer Ausstellung der Künstler des Vereins werden in zeitgemäßen Kostümen Handwerker, Klosterinsassen, Gaukler und dergleichen ein Leben im 17. und 18. Jahrhundert wiedergeben. Wäre schön, wenn sich für dieses Projekt noch Vereine hierfür begeistern



könnten. Etwa das theatrale Aufleben der Geburtsstunde des Burgtheaters, welches ja bekanntlich in der Wüste ihren Ursprung hatte. Vor allem wären aber auch Kinderprogramme von großer Bedeutung, welche die Kinder- und Jugendvereine oder auch die Schulen und Kindergärten veranstalten könnten.

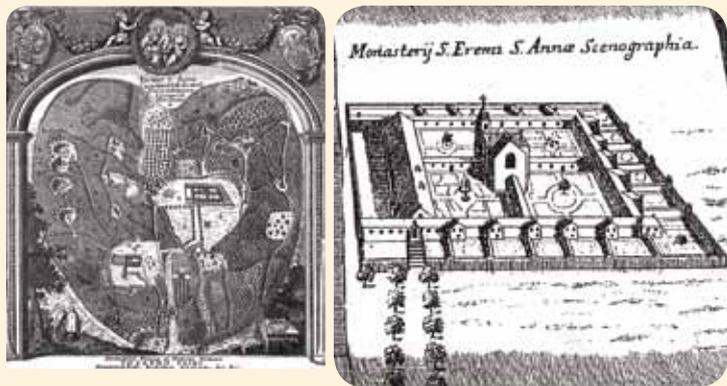
Des weiteren soll es im Frühjahr im Schloss-Innenhof bereits eine Veranstaltung geben, welche ebenfalls vom Kunstkreis eingereicht



Niederösterreichische Landesausstellung 2011

wurde. Die Edmund Adler-Galerie und das Stadtmuseum haben bereits Mitarbeit angekündigt.

Hauptaugenmerk wird natürlich auf die Nachhaltigkeit einer Landesausstellung gelegt. Die Besucher sollten selbstverständlich auch noch nach 2011 in unsere Region „pilgern“. Hierfür wurden auch bereits einige Projekte, welche dafür geeignet wären, von mir eingereicht (Rekultivierung des Gro-



Ben Fischteichs im Naturpark, Kräutergarten im Kloster, Rekonstruktion einer Klosterzelle). Dies ist allerdings noch vom Pachtvertrag mit den Bundesforsten abhängig, welcher aber in näherer Zukunft unterschrieben werden sollte.

Es hat bereits zwei Zusammentreffen mit Vereinen, Gast- und Heurigenbetrieben, mit Schulen und dem Wirtschaft- und Fremden-

verkehrsverein gegeben, bei dem schon das eine oder andere Veranstaltungsprojekt vorgeschlagen und diskutiert werden konnte.

Bis Mitte des Jahres gibt es noch die Möglichkeit, Projekte für eine Förderung einzureichen. Das dafür benötigte Formular finden sie auf unserer Homepage: www.mannersdorf-lgb.at

Bei Fragen können sie mich gerne kontaktieren: pip@pyp.at oder 0664 / 840 31 51. Noch mehr Informationen finden sie unter www.auland-carnuntum.at

Auf unserer Homepage finden sie den aktuellen Anmeldestand bzw. das Programm unseres diesjährigen Kreativsommers. Wie sie sehen können, gibt es noch ein paar buchbare Kurse. Würde uns freuen, wenn sie sich noch kurzfristig für einen der Kurse entscheiden könnten. Wenn ich sie dafür nicht begeistern kann, darf ich sie trotzdem auf das jährliche Abschlussfest des Kreativsommers am 15. August 2009, 15 Uhr hinweisen.

In diesem Sinne wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit aller Vereine, viele eingereichte Projekte und ein interessantes Veranstaltungsprogramm für 2011, eventuell eines Probelaufs im Jahre 2010?

*Josef Müller, Kulturstadtrat,
Tel. Nr.: 0664 / 840 31 51, pip@pyp.at*

KOLB

G M B H

Hauptstraße 68
2452 Mannersdorf
Tel.Büro & Fax:
02168/ 627 86
Mobil: 0664/ 200 02 14

Stadtbücherei: Neue Bücher



Stadtbücherei Mannersdorf

Öffnungszeiten:
Montag und Donnerstag,
14 bis 18 Uhr

Hauptstraße 48
2452 Mannersdorf a. LGB.
Tel.: 02168 / 62 483

E-mail: mannersdorf@lgb.at

Homepage: <http://mannersdorf-lgb.at>

*in den Ferien können Schulkinder
die Bücher **GRATIS** ausleihen
Ausgenommen: Spiele und Hörbücher*

Belletristik:

Cornwell Patricia:	Undercover
Beckett Simon:	Flammenbrot Obsession
Deaver Jeffrey:	Der Täuscher
Durst-Benning:	Das Blumenorakel
Fielding Joy:	Im Koma
French Nicci:	Seit er tot ist
Gerritsen Tess:	Grabkammer
Larsson Asa:	Weisse Nacht
Larsson Stieg:	Vergebung
Leon Donna:	Das Mädchen seiner Träume
Link Charlotte:	Das andere Kind
Markaris Petros:	Die Kinderfrau
Meyer Stephenie:	Biss zum Morgengrauen Biss zur Mittagsstunde Biss zum Abendrot Biss zum Ende der Nacht

Mischkulnig Lydia:	Macht euch keine Sorgen
Nesbo Jo:	Kakerlaken
Roth Philip:	Empörung
Schmitt Eric-Emanuel:	Adolf H. Zwei Leben
Schneider Hans Jörg:	Hunkeler und die goldene Hand
Schlink Bernhard:	Der Vorleser
Vargas Fred:	Der verbotene Ort
Wallner Michael:	Die russische Affäre

Sachbücher:

Winston Robert:	Darwins Abenteuer und die Geschichte der Evolution Wer bin ich und wenn ja wie viele?
Pohlmann Ulricke:	Bilderwörterbuch Deutsch-Englisch
Hell Ilse:	Das große Buch der 555 Kinderfragen
Rücker-Weininger:	Vom Leben auf dem Lande
Gressl Engelbert:	Fremdwörter für Kinder
Metzker Mathias:	Englisch spielend leicht

Kinderbücher:

Artenfels Markus:	Der blutende Edelkristall
Bree Uli:	Mein Freund Knopf erzählt Freund- schaftsgeschichten
Fischer-Hunold:	Prinzessin Rosalea und das Geheimrezept
Hellmann Britta:	Torrabaans Auge
Hilbert Jörg:	Wer hat Angst vor Mister Werwolf?



Stadtbücherei: Neue Bücher

Hetzel Peter:	Die coolen Haie
Janisch Heinz:	Auf Samtpfoten
Kirchhof Beate:	Leonce und Lena
Knox Tom:	Genesis Secret
Mai Manfred:	Ritter und Burgen
Meyer Stephenie:	Bella und Edward
Nöstlinger Christine:	Die drei Posträuber
Oomen Francine:	Rosas schlimmste Jahre Wie überlebe ich meine durchgeknall- ten Eltern?
Stine R.L.:	Mumien/Geister sind unter uns 2x
Weinman Sharmat Majorie:	Nick Nase und der große Preis

10 Erstlesebücher

Bücherbär, Büchermaus, Bilderdrache, Lese-
tiger, Lesefrosch, Lesefant ...

4X Das magische Baumhaus, Märchen,
Sachbücher ...

Kinder der Volksschule besuchen unseren neuen Leseraum



AIR Fitness Studio

Vorverkaufsstart

attraktive Eröffnungsangebote für Mitgliedschaften

20 Juli bis 9 August 2009

-20 %

10 August bis 29 August 2009

-10 %

Mo - Sa 11:00 - 13:00 Uhr und 17:00 - 20:00 Uhr

Gewinnspiel mit schönen Preisen

Hintausstraße 20 | 2452 Mannersdorf | Tel./Fax: 02168/62452
email: office@airfitness.at | www.airfitness.at

**Dein Clubbetreuer
weiß mehr.**



Museum News

Feierliche Saisonöffnung im Stadtmuseum

Am Samstag, dem 25. April begann die heurige Museumssaison mit einer Festveranstaltung, in deren Verlauf auch die Sonderausstellung "Drei Künstler aus Mannersdorf" eröffnet wurde. Grund zum Feiern gab es genug, begehrt doch der Kultur- und Museumsverein, der Trägerverein des Museums, sein 40-jähriges Bestehen und das Stadtmuseum seinen 30-jährigen Bestand.

Zum Platzkonzert vor dem Museum, das vom Musikverein Mannersdorf gestaltet wurde, hatten sich zahlreiche Besucher eingefunden und spendeten begeisterten Applaus.

Vereinsobmann und Museumsleiter Heribert Schutzbier begrüßte im Museum die erschienen Gäste, besonders die drei KünstlerInnen, welche die Sonderausstellung gestaltet hatten: Frau Anneliese Lukowitsch, Herrn Helmut Mauthner und Herrn Kulturstadtrat Josef PIP Müller. In der anschließenden Festrede hielt er Rückschau auf 40 Jahre Vereinsarbeit und 30 Jahre Stadtmuseum und dankte allen Institutionen, besonders der Stadtgemeinde, die den Verein und das Museum immer großzügig unterstützt hatten. Seinen besonderen Dank sprach er den eigenen Mitgliedern für ihre selbstlose Mitarbeit bei der Gründung, dem Ausbau und dem Erhalt des Museums aus, auch jenen, die nicht mehr unter uns weilen. Am Ende seiner Rede äußerte er den dringenden Wunsch nach jungen MitarbeiterInnen, die den Verein und das Museum weiterführen könnten, um so das Geschaffene für die Zukunft zu erhalten und weiter auszubauen.

Anneliese Lukowitsch stellte als Vertreterin der Künstler in Ihrer Ansprache die Werke

der Ausstellung vor, gratulierte dem Vereinsobmann und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit, immer wieder im Museum auszustellen.

Bürgermeister Gerhard David würdigte die Vereinsarbeit, die zur Gründung des Museums geführt hatte und hob hervor, dass das Stadtmuseum inzwischen nach dem Carnuntinum in Bad Deutsch Altenburg zum zweitgrößten Museum der Ost-Region Niederösterreichs anwuchs und weit über Mannersdorf hinaus bekannt und geschätzt ist. In Mannersdorf wurde es durch seine Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen zu einem Kulturzentrum, das aus der Stadt nicht mehr wegzudenken sei. Schließlich dankte er im Namen der Stadtgemeinde und im eigenen Namen dem Vereinsobmann und Museumsleiter und überreichte einen Zinnteller mit dem Mannersdorfer Stadtwappen.

Mit einem gemütlichen Beisammensein im Museum bei Brötchen, Getränken und Geplauder klang die Festveranstaltung aus. Natürlich waren inzwischen alle Abteilungen des Museums frei zugänglich. Die Ausstellung der "Drei Künstler aus Mannersdorf" blieb noch bis 30. Mai geöffnet.

Mannersdorfer Kreativsommer im Stadtmuseum

Mit Sommerbeginn verwandelt sich auch heuer wieder der Saal im ersten Stock des Stadtmuseums in ein Künstleratelier, in dem wieder einige Kurse stattfinden.

Immer wieder sind die TeilnehmerInnen von der eigenen Atmosphäre im Museum begeistert und betonen, dass sie deshalb gerne nach Mannersdorf kommen.



Museum News

Diplomarbeit über die "Römischen Mannersdorfer"

Vor einigen Wochen erhielt das Stadtmuseum eine erst kürzlich fertiggestellte Diplomarbeit von Frau Mag. Pamela Pall, einer jungen Paläopathologin, welche die Skelettfunde des römischen Gräberfeldes "Mannersdorf - Hausfelder am Arbach" untersucht hatte.

Die Fundstelle "Hausfelder am Arbach" war in den Jahren 1968 - 1975 vom Grabungstechniker des Bundesdenkmalamtes, Gustav Melzer, ergraben worden. Während die Inschriftsteine und Grabbeigaben damals in Mannersdorf verblieben und später ins Stadtmuseum gelangten, wo sie bis heute einen bedeutenden Teil der archäologischen Abteilung ausmachen, wurden die menschlichen Überreste in das Naturhistorische Museum nach Wien gebracht.

In der vorliegenden Diplomarbeit vergleicht Frau Mag. Pall die spätantike Bevölkerung Pannoniens und Norikums am Beispiel zweier römischer Gräberfelder in Niederösterreich (Mannersdorf a. Lgb. und Saladorf im Tullnerfeld), um Erkenntnisse über die Lebensbedingungen dieser beiden Bevölkerungsgruppen zu erhalten.

Für die Arbeit wurden ausschließlich die Körperbestattungen des 4. Jhs. n. Chr. herangezogen. Systematisch erhoben wurden Körpergröße und Hinweise auf Stresssituationen. Rückschlüsse auf die damalige Ernährungslage erbrachten die Zahnbefunde. Ebenso gaben degenerative Gelenkserkrankungen (Abnützungen) Aufschluss über die einstige Arbeitsbelastung dieser Menschen.

Über die "Mannersdorfer" jener Zeit schreibt Frau Mag. Pall in ihrer Zusammenfassung:

Allgemein ist die Mannersdorfer Bevölkerung durch einen Männerüberschuss, eine vergleichsweise niedrige Körperhöhe der Männer und ein hohes Lebensalter gekennzeichnet. Denkbar wäre, dass für den Männerüberschuss ein Zuzug von "Veteranen von Carnuntum" verantwortlich ist. Dafür würde auch das höhere Sterbealter sprechen."

Die Autorin verweist auch auf einen relativ hohen Anteil (12,1 %) an gut verheilten Verletzungen am Knochenmaterial der männlichen Bewohner mittleren und höheren Lebensalters, was ebenfalls an die militärische Herkunft jener Menschen denken lässt. Die Zahnbefunde und Abnützungserscheinungen an den Gelenken weisen auf eine Bevölkerung einer Villa rustica (römischer Gutshof) mit mäßiger Arbeitsbelastung hin.

Tatsächlich wurde Anfang der 1970er-Jahre des vorigen Jahrhunderts in nur geringer Entfernung südöstlich des römischen Gräberfeldes eine Villa rustica entdeckt und durch eine Probegrabung des Bundesdenkmalamtes auch genau lokalisiert. Zu einer vollständigen Freilegung des Gebäudekomplexes kam es aber leider nicht mehr.

Die Inschriften und Darstellungen auf Grabsteinen dieses Gräberfeldes untermauern die Annahme, ein Teil der damaligen männlichen Bevölkerung "Mannersdorfs" wären Veteranen gewesen, doch müssen sie nicht unbedingt aus Carnuntum gekommen sein.

Einige Beispiele aus dem Stadtmuseum seien hier angeführt: Eine Inschrift auf einem Grabsteinfragment bezeichnet einen ULPIUS als Veteran des 1. Thrakischen Reiterregiments; eine zweite, besser erhaltene Inschrift auf einem Grabbauquader berichtet von einem ehemaligen Offizier der 1. Norischen



Museums News

Legion namens FLAVIUS, das Inschriftfragment auf einer bilderlosen Grabinschriftplatte nennt einen Veteranen einer nicht näher bezeichneten Legion und das Relief auf einem Grabsteinbruchstück zeigt einen Reiter (Soldat) mit wehendem Mantel.

Ausgediente Soldaten siedelten sich auch in der Umgebung an. Aus Au a, Lbg. ist die Grabinschrift eines ehemaligen Angehörigen der kaiserlichen Leibgarde in Rom bekannt, der seinen Lebensabend in Pannonien, seiner vermutlich ehemaligen Heimat, verbrachte und hier auch starb. Leider befindet sich dieser interessante Beleg nicht im Stadtmuseum Mannersdorf.

Museumsleiter Heribert Schutzbier

Kultur- und Museumsverein

Piazoll-Kreuz

Von den zahlreichen Kleindenkmälern – Kapellen, Marterln und Kreuzen - im Gemeindegebiet von Mannersdorf tragen einige einen Familiennamen. Dies sind das Danzinger-, Gottschy-, Klettner-bzw. Leth(Rotes-)kreuz, Mollner-, Pillitsch-und Polly-(Schnitzer-)kreuz sowie Steininger-, Stummer- und Weises-(Zorn-)Kreuz und ebenso das Piazollkreuz. Einige dieser Namen sind noch heute in Mannersdorf vertreten oder bekannt und der Anlass der Errichtung dieser Kreuze zumindest teilweise dokumentiert. Der Name Piazoll ist aber nur mehr einer Säule mit einer aufgesetzten Pieta zwischen der Bundesstrasse 15 und der Bahntrasse, ein Stück vor der Einfahrt in die Kaserne, in Richtung Sandberg, zugeordnet.

Kultur- und Museumsverein

Die Schreibweise dieses Namens variiert auch zu Piazol (Albert Starzer, Mannersdorf am Leithagebirge und Umgebung, 1900 und Heinrich Ondratschek, Das Herz des Leithagebirges, 1912, bei beiden mit dem Vornamen Josef und dem Prädikat „von“), Piazoli (Walpurga Antl-Weiser: Stadtgeschichte) und Piagoly („Gränzbeschreibung der Gemeinde Mannersdorf“ 1820, Landkarte um 1850 und historische Katastermappe des Vermessungsamtes Neusiedl/See) bis zu der ab (?1910) bis in die heutige Zeit durchgehend gebrauchten wahrscheinlichen Verballhornung in Bürzeln-Kreuz (Topografische Karte, ÖK 50, Blatt 5202, 1:50.00 vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen 2003; Ortskarten von Schubert & Franzke 1991, 2000, 2001, 2006 etc.).

Im DEHIO 2003, Handbuch der Kunstdenkmäler Österreichs, NÖ-Südlich der Donau, ist es als „Piazoll-Kreuz, Pieta auf gefeldertem Pfeiler, 2.V.18.Jh.“ angeführt.



Piazollkreuz,
Landkarte
ca. 1850, 1:28.800,
Blatt VI.



Piazolkreuz,
Perspektivkarte
Schweickhart,
1831-41,
XVI Section,
Ausschnitt

Kultur- und Museumsverein Mannersdorf am Leithagebirge

Das Bundesdenkmalamt hat im Bescheid zur Feststellung als Denkmal aus dem Jahre 2006 ausgeführt, dass die Ursache seiner Errichtung nicht eruiert werden konnte, leitet den Namen von der Bildhauerfamilie Pia(z)oll aus dem 18 Jht. ab und führt die Bezeichnung Bürzeln auf einen ev. Stifter/innen/namen zurück.

Diese Träger des Familiennamens Pia(z)oll (Maurer, Baumeister, Stukkatoren) hatte aber ihr Betätigungsfeld überwiegend in Wien bzw. in den westlichen Bundesländern, das nächstgelegene Objekt mit Stuckarbeiten ist das Schloss Petronell. Einem möglichen Bezug zu Mannersdorf konnte aufgrund fehlender Hinweise und der weitverzweigten Familiengeschichte nicht nachgegangen werden. Ein Familienname Bürzeln kommt in den bisherigen historischen Unterlagen zu Mannersdorf nicht vor.

Auf der wahrscheinlich ältesten Darstellung dieses Kreuzes, auf der Grenzkarte von C. J. v. Walter aus dem Jahre 1754 hat es noch keinen Personennamen sondern ist als „Schmerzhafte Säulen“ bezeichnet. Eine Kartenskizze von Walter aus dem gleichen Jahre(?) nennt es „Schmerzhafte Mutter Gottes“, wie es auch in Klammerbeifügungen bei Heinrich Ondratschek und Albert Starzer beschrieben ist. Ondratschek nennt es auch eine Pestsäule was einen durchaus glaubwürdigen aber bisher nicht beweisbaren Hinweis auf den Errichtungsgrund aufzeigen könnte.

Welche Verbindung zwischen dem Namen Pia(z)oll und Mannersdorf gab es nun. Im Heimatbuch von Hans Kopf und in der Stadtgeschichte findet es sich jeweils in der Liste der Kreuze und Marterln, aber dazu keine Erklärung. Im Text des Buches von Kopf wird

aber ein Auszug aus dem Mannersdorfer Gerichtsbuch II zitiert in dem mit 30. Mai 1736 die Vaterschaftsklage einer Dienstmagd gegen Matthias Anthony Pia(z)oll verzeichnet ist, welche für ihn mit einer Strafe von 32 fl (Gulden) und 100 fl an die Frau (das Kind war gestorben) beendet wurde. Am 10.7.1737 brachte der Jägerjung Herr Ant. Pia(z)oll gewilderte Rebhühner und Wildenten. Er wurde zum Verwalter in die Kanzlei zitiert, was er verweigerte. Er kommt dann auf nochmalige Aufforderung durch die Gräfin Fuchs doch in die Herrschaftskanzlei und bittet ihm die Strafe für das Nichterscheinen (6 Reichstaler) zu erlassen und erlegt 32 fl Strafe für den Ankauf der gewilderten Vögel.

Weiters schreibt Kopf: „1750 Haus Nr. 145, Neustift bei der Kirchen (heute Egerer) [*Obere Kirchengasse 1*], ist eine Hofstatt mit einem darin befindlichen Keller. Besitzerin ist Barbara Pia(z)ollin“. In den Aufzeichnungen von Oberst Albert Schatek ist zum Jahr 1739 vermerkt, dass Ant. Pia(z)oll durch die Anlegung eines Cordon 7 Gulden Schaden an seiner Wiese erlitten habe und zum Jahre 1750 die gleiche Angabe wie bei Kopf „Haus Nr. 145, Besitzerin Barbara Pia(z)ollin (Egerer ?)“. Dazu wäre richtigzustellen, dass scheinbar die Seitenzahl des Grundbuches von 1730 mit der Hausnummer verwechselt wurde und nicht für das Haus Nr. 145 sondern für das damalige Haus Nr. 143 (ab 1825 Nr. 160) heute Schubertplatz/Scharfeneckgasse Nr. 1, ehem. Gasthaus Stahl/Richter sind in der Zeit von 1730 bis 1742 als Besitzer Antoni Matthias Pia(z)oll und von 1742 bis 1762 Barbara Pia(z)oll eingetragen.

Hier ist also der Name und auch die Zeit passt, aber leider ist weder bei den Ausführungen von Hans Kopf oder von Albert

Kultur- und Museumsverein Mannersdorf am Leithagebirge

Schatek etwas über eine Stiftung/Errichtung dieses Kreuzes vermerkt.

Piazoll Mathias Anton(i)

Vater: Franz, kaiserlicher Dreyssiger zu Wimpassing/L., der 1695 das Haus Wien, Minoritenplatz 37 erbt.

- ab 1730 Besitzer des Hauses Mannersdorf Nr. 143
 - 1731 Trauung in Wien, Pfarre Schotten mit Theresia Geittner
 - 1731 Niederösterreichischer Landaufschlageinnehmer
 - 1732 Anschreibung auf das Haus seiner Gattin, Wien, Tiefer Graben 9
 - 30. 5.1736 Vaterschaftsklage
 - 1737 Nach dem Tod seiner Gattin, Alleinbesitzer des Hauses in Wien
 - 10. 7.1737 Wilddiebstahlsbeihilfeklage
 - 3. 9.1738 Verkauf des Hauses in Wien
 - 1738 Trauung in Wien, Pfarre Bürgerspital
 - 1739 Schaden durch Cordon
 - 10. 6.1743 verstorben in Wien, 40 Jahre als Bürger von Wien und königl. Gefäls-Oberkollektant
[*Dreyssiger = Zollbeamter, Landaufschlagseinnehmer = Landesabgabeneinheber; Gefäls-Oberkollektant (Gefälle waren die Einkünfte aus Zöllen, Mauten etc./ Kollekte ist Sammlung) = Steuerbeamter; Cordon = Pestseuchensperrgebiet*]
- Barbara Piazoll**
ab 1742 Besitzerin des Hauses Mannersdorf Nr. 143

1751

Frau v. Piazoll schenkt dem Kloster St. Anna 2 alte Weinfässer (Klosterchronik)

1761

Frau von Piazoll schenkt dem Kloster St. Anna einen Weingarten in Purbach (Klosterchronik; auch hier das „von“)

1762

Erwerb des Hauses der Barbara Piazoll, Mannersdorf Nr. 143, durch Graf Adam Bathyani

Leider enthält auch die Pfarrchronik von Mannersdorf, die mit dem Jahre 1785 beginnt, über dieses Kreuz keine Angaben. Aus der Zeit seiner Errichtung stammende Chroniken, die Pfarre Mannersdorf gehörte damals zum Bistum Raab (Győr/Ungarn) sind hier nicht vorhanden und die (Pfarr-)Visitationsberichte des 18 Jahrhunderts enthalten keinen Hinweis. Ob im Diözesanarchiv Győr Dokumente/Unterlagen dazu vorhanden sind, konnte von mir nicht eruiert werden.

Anlässlich der Neutrassierung der Bundesstrasse 15 im Jahre 1982 blieb das vorher östlich (rechts in Richtung Sandberg) der früheren Landeshauptstrasse gestandene Kreuz an seinem Standort und daher ist seine Vorderseite immer noch nach Westen ausgerichtet. Besitzer ist die Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge.

Somit bleiben vorerst der Grund zur Errichtung und Auswahl des betreffenden Standortes für das Piazollkreuz im Dunkeln und es konnten nur die Kenntnis über die Familie Piazoll in Mannersdorf ein wenig erhellt werden.

Hans Schwengersbauer



Musikverein Mannersdorf



Es war wieder einmal soweit – am Abend vor Muttertag luden wir, der Musikverein Mannersdorf am Leithagebirge, die Bevölkerung zum alljährlichen Frühlingskonzert ein.

Mit Stücken von Gershwin bis Makeba waren wieder traditionelle und moderne Musikstile vertreten. Kapellmeisterin Katharina Rumpler studierte neuerlich ein tolles Konzert mit uns ein, Sabina Wolf umrahmte in gewohnter Manier die Musikstücke mit Informationen und kurzen Geschichten.



Auch die Jungmusiker zeigten, was sie im vergangenen Jahr erlernt haben. Einige von ihnen erhielten für erbrachte Leistungen in den vergangenen Monaten das Junior-Leistungsabzeichen bzw. das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze.

Wie bereits im Vorjahr durften auch die Kinder der Bläserklasse der Volksschule mit einigen Musikstücken zeigen, was sie seit Schulanfang gelernt haben.



Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal für den aner kennenden Applaus sowie den zahlreichen Besuch bedanken.

Besonderer Dank gilt auch dem „Jägerhof“-Wirt Johann Schneider, der uns den Saal zur Verfügung stellte und der Blumenhandlung Mozelt für den tollen Blumenschmuck!

PIPAL

Hier beginnt Ihr Urlaub!

**BESUCHEN SIE UNS -
IHR URLAUB IST SO NAH!**

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Sa.	08.30 - 12.00 Uhr
Mo. - Mi. & Fr.	15.00 - 18.00 Uhr

**Auf Ihr Kommen freut
sich Josefa Maurer!**

www.pipal.at



Pensionistenverband Österreich - Ortsgruppe Wasenbruck

Ein Ausflug am 7. Mai 2009

Warum denn in die Ferne schweifen ... - auch in der näheren Umgebung gibt es interessante Dinge zu besichtigen, wie das Schokomuseum der Firma Heindl in Wien oder der Flughafen Schwechat.

23 Pensionisten starteten bei angenehmen Wetter nach Schwadorf zum Mittagessen. Beim Heurigen gab es Schnitzeln oder Schweinsbraten zur Auswahl.

Gestärkt brachen wir auf Richtung Wien zur Schokoladenfabrik Heindl. Anschaulich wurde uns die Produktion erklärt. Einige süße Schmankerl konnten wir auch verkosten und



ein großes Sortiment wurde uns schließlich zum Kauf angeboten, z.B. als Mitbringsel für unsere Lieben.



Reisebüro & Busunternehmen
Highlights 2009



Wir haben unser Team erweitert!



Unsere Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 09:00-18:00 Uhr (durchgehend)
Samstag: 09:00-12:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Mayer Reisen – Team

Nicole Zeiler • Michaela Teibl • Iris Szeliansky



6. August 2009

Rigoletto – Opernfahrt nach St. Margarethen

26. September – 3. Oktober 2009

8 Tage Kroaten im Falkensteiner Club

2. Oktober 2009

Jubiläumsfest der Volksmusik – Stadthalle Wien

2452 Mannersdorf, Hauptstraße 44, Tel.: 02168/635 22

office@mayer-bus.at - www.kuoni-travelpartner.at/mayer-reisen



Pensionistenverband Österreich - Ortsgruppe Wasenbruck

Nun aber auf zum Airport nach Schwechat. Nachdem wir alle verbotenen Gegenstände abgelegt und die Kontrollen passiert hatten, stand einer ausführlichen Besichtigung nichts mehr im Wege.

Ein Bus brachte uns näher an die Dinge heran. Kreuz und quer fuhren wir auf dem Flughafengelände und eine freundliche Führerin wies uns auf alle interessanten Dinge hin. Erklärte uns vieles mit allen Fakten und Zahlen und erzählte Anekdoten. Wir staunten über gigantische neue Einrichtungen des modernen Unternehmens.

Die kurze Heimfahrt war angenehm. Geplaudert, gelacht und gescherzt haben wir und freuen uns auf den nächsten Ausflug.

Schriefführerin: Anneliese Slavik

1. Frauenball in Wasenbruck

Zum 1. Mal fand in Wasenbruck ein Frauenball statt. Bei Speis und Trank wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert.



Trotz der wenigen Gäste wurde es eine gelungene Veranstaltung.

Stadtrat Dietschy Anneliese

Haben Sie für den Herbst schon was vor?

Ab 8. September 2009

**„Gesunde Gymnastik“ -
abgestimmt auf Senioren**

Jeden Dienstag von 16 bis 17.30 Uhr
im Turnsaal der Hauptschule

S. Himmler

Sie suchen einen Betreuungsplatz für Ihr Kind?

Derzeit gibt es freie Betreuungsplätze bei der
Hilfswerk Tagesmütter:

**Frau Herta Buchinger in
Mannersdorf/Lgb.,
Tel. Nr. 02168 676 80**



Das HILFSWERK Team nimmt sich gerne Zeit für Sie und informiert Sie über die individuellen Möglichkeiten der Betreuung durch unsere TAGESMÜTTER (flexible Betreuungszeiten, Betreuungskosten, den Zuschuss vom Land NÖ, die Versicherung und vieles mehr).

Auskünfte erhalten Sie beim **Hilfswerk Bruck, Kinder, Jugend & Familie - Einsatzleiterin Hildegard Berr**
Mo., Mi. u. Do. von 09:00-12.00 Uhr,
Tel. 02162/ 686 81-13 oder direkt bei Frau Buchinger



Pensionistenverband Österreich - Ortsgruppe Mannersdorf

Frühjahrswanderung am 21. April 2009

Bei herrlichem Wetter wanderten 30 Naturverbundene am Waldrand von Mannersdorf und genossen den Frühling und die anschließende Jause im Haus unseres Mitgliedes Johanna KLING. Dank an sie und Familie Fred MOSBURGER für die Organisation sowie auch allen anderen „Helferlein“.

Teilnahme am „littering“!

7 Ausschussmitglieder unseres Vereines halfen der Stadtgemeinde Mannersdorf beim alljährlichen „Frühjahrsputz“.



Muttertagsfeier am 13. Mai 2009

60 Gäste wurden von den Helferlein der Ortsgruppe mit Kaffee und Kuchen sowie Würstel bewirtet.

„Turnvater“ Fred MOSBURGER studierte mit seinen Damen einige neue Formationstänze ein, die großen Anklang fanden.

Frau WINDISCH trug ein selbstverfasstes Gedicht vor und die Damen REINISCH/PO-SCHALCO/DIETSCHY sangen zu Herzen gehende Lieder.

Tagesausflug am 20. Mai 2009 Technisches Museum Wien und Tiergarten Schönbrunn

49 Interessierte der Ortsgruppe erkundeten das Technische Museum mit Sonderausstellung „Geschmackssache – Was Essen zum Genuss macht“.

Mittagessen war im Gasthaus Tirolergarten und anschließend stand der Tiergarten Schönbrunn auf dem Programm, wo neben den vielen Tieren auch der neue „Baumwipfelpfad“ großen Eindruck machte.

Der interessante Tag klang wieder in Schwadorf beim Heurigen Sommerer aus.

NACHPRÜFUNG ALS CHANCE

„...DIE HABEN'S DRAUF“

Lernen mit System

STUDIENKREIS®

NACHHILFE
für alle Schultypen und Gegenstände

INTENSIVKURSPROGRAMM
Sommerkurse:

NO: 03.8.-07.8.09
10.8.-14.8.09
17.8.-21.8.09
24.8.-28.8.09
31.8.-04.9.09

BGLD: 07.9.-11.9.09
14.9.-18.9.09
21.9.-25.9.09

Kombipaket:
3 Wochen Intensivkurs
+ 3 Monate Lernbegleitung
Ersparnis € 84 !!!

Anmeldung jederzeit möglich!

ENGLISCH - DEUTSCH - FRANZÖSISCH - SPANISCH
LATIN - RUSSISCH - ITALIENISCH - MATHEMATIK
PHYSIK - CHEMIE - PSYCH.

MIT UNSERER METHODE ZUM ERFOLG!

LANGFRISTIGE LERNBEGLEITUNG
Vorbereitung für TESTS, PRÜFUNGEN und MATURA
von der Volksschule bis zur Matura!

VORBEREITUNG ZUR NACHPRÜFUNG!
AUFRISCHUNGS- UND ÜBERTRITTSKURSE

WIR HELFEN TÄGLICH!
Montag bis Freitag von 14:00 – 18:00 Uhr
in Bruck/Leittha, Schubertstraße 1/3
(Eingang Kirchengasse 20)

HOTLINE +43 (0) 2162 621 03
Fax: +43 (0) 2162 621 03 - 12
Email: studienkreis.bruckleittha@aon.at
www.studienkreis-bruckleittha.at



Pensionistenverband Österreich - Ortsgruppe Mannersdorf

Erholungsurlaub im heilklimatischen Höhenluftkurort Mönichkirchen

Vom 6. bis 13. Juni 2009 machten 29 Reise-
lustige bei zum Großteil schönem Wetter im
4-Sterne-Hotel THIER Erholungsurlaub.

Es bestand die Möglichkeit das hoteleigene
Hallenbad mit Whirlpool, Sauna, Wärmeka-
bine zu benützen oder mit Turnvater Alfred
Mosburger jeden Morgen im Freien mit Mu-
sik Gymnastik zu machen, um bei der guten
und reichlichen Vollpension nicht zuzuneh-
men.

Es wurden Spaziergänge, Wanderungen und
eine Fahrt mit der Sesselliftbahn auf die
Mönichkirchner Schwaig gemacht. Außer-
dem gab es Ausflüge zur Besichtigung des
Stiftes Vorau, Wuchtelbar in Wenigzell, Wied-
ners Wasserspiele, Riegersburg, Schokola-
denfabrik Zotter, Bad Tatzmannsdorf sowie
Bernstein mit Edelserpentinmuseum.



Vatertagsfeier am 17. Juni 2009

Erstmals organisierte die OG Mannersdorf
eine Vatertagsfeier mit Kaffee und Kuchen
sowie Würstelessen. Es waren 21 Herren zu
motivieren an der Feier teilzunehmen und
alle unterhielten sich gut. Auch Bürgermei-
ster Gerhard DAVID war gekommen.

Bus-Tagesausflug zur Landesfeuerwehrschule Tulln sowie Landesgartenschau Tulln am 20. Juni 2009

Schon während der Fahrt hatten wir eine
fundierte Einführung in das Feuerwehrwesen
von Herrn „Adi“ BÖHM. Die Führung durch
die Landesfeuerwehrschule Tulln mit Übungs-
dorf, Demonstrationen mit Küchenbränden,
in Garagen sowie mit Bergescheren an Au-
tos war äußerst interessant und informativ
und brachte uns die oftmals schwere Arbeit
der vielen freiwilligen Helfer der Feuerwehr
ein Stück näher und schätzenswerter.

Nach dem Mittagessen im „Tullnerfelder-
hof“ in Staasdorf wurde die Besichtigung
der Landesgartenschau Tulln mit den mehr
als 40 Schaugärten in Angriff genommen,
wobei uns Wolkengüsse begleiteten und
etliche von uns in „die warme Stube“ trieb.
Die wahren Gartenfreaks hielten aber bis
zur Abfahrtszeit durch. Bei Sonne wären die
lauschigen Plätzchen zwischen den wunder-
schönen und abwechslungsreichen Gärten
sicher genützt und genossen worden.

Abschließend saßen wir wieder beim „Som-
merer Andreas“ in Schwadorf gemütlich bei-
sammen, wo alles bestens klappte und die
OG ein Getränk zum Hinunterspülen des
Frustes wegen des miesen Wetters spendier-
te.

Schriefführerin: Krista BÖHM

pensionisten
verband
ÖSTERREICHS



Schachklub Mannersdorf

Mannersdorf wird Meister in der 1.Klasse Nord

Mit einem starken Finish wurde in der letzten Runde unser direkter Konkurrent Nickelsdorf 4:1 besiegt und der Meistertitel überlegen erreicht. Einzelmeister wurde Eberl Adolf mit einem halben Punkt Vorsprung vor Huber Johannes. Mannersdorf 3 spielte in der selben Klasse und muss leider absteigen.

Burgenländische Mannschaftsmeisterschaft 1. Klasse Nord 2008/2009

1) Mannersdorf I	14	11	1	2	47	23
2) Neusiedl I	14	8	2	4	41	18
3) ASV Nickelsdorf I	14	9	2	3	40½	20
4) Parndorf-HSV III	14	4	5	5	35½	13
5) Tierpark Pamhagen III						
	14	4	5	5	33	13
6) Andau I	14	2	5	7	31	9
7) Potzneusiedl II	14	5	1	8	30½	11
8) Mannersdorf III	14	2	1	11	21½	5



Mannersdorf I vlnr: Huber Johannes, Winauer Karl, Barbulovic Nikola, Steininger Sandra, Eberl Adolf, Novy Josef.

Burgenländische Mannschaftsmeisterschaft 1. Klasse Mitte 2008/2009

1) Wulkaprodersdorf II	14	8	3	3	43	19
2) Eisenstadt I	14	8	2	4	42	18
3) Mattersburg II	14	7	4	3	39	18
4) Neufeld/Steinbrunn II	14	5	6	3	37½	16
5) Union Raiba Oggau II	14	4	4	6	31½	12
6) Schach-Ritter Mattersburg	13	5	0	8	27½	10
7) Hornstein II	13	2	2	9	27½	6
8) Mannersdorf II	14	5	1	8	27	11



Foto: Meisterschaft im Veranstaltungssaal der Gemeinde Mannersdorf.

In der 1.Klasse Mitte konnte die dritte Mannschaft unter der Führung von Hadzihajdic Sead mit den Jugendlichen Steininger Barbara, Steininger Sandra, Schebeck Florian und Käfer Stefan den Klassenerhalt nicht schaffen. Die Gegner waren zu stark.



Schachklub Mannersdorf

Osterblitzturnier Hornstein 2009

Steininger Sandra erreichte den 2. Platz bei den Damen.



Amateurschachturnier 2009

Am 6. Juni 2009 veranstalteten wir ein Schachturnier, bei dem nur Spieler teilnehmen konnten, die bei keinem Verein spielten. Es gewann Gerhard Holzer aus Au/Lgb

vor Lukas Bäcker aus Fischamend. Der junge Michael Winauer aus Leithaprodersdorf konnte sich mit einem überraschenden Sieg gegen Holzer noch vor der Mannersdorferin Sonja Lutzer platzieren.



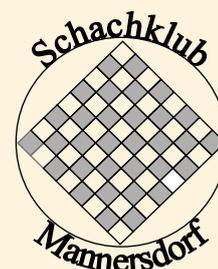
vlnr.: Bäcker, Ehrnhofer, Holzer, Winauer, Lutzer

Klubabende

Jeden Freitag ab 18 Uhr findet unser Klubabend im Veranstaltungssaal im Schloss statt. Alle die am königlichen Spiel Gefallen haben, sind auf das herzlichste eingeladen mitzuspielen.

Sie können unsere Leistungen auch im Internet abfragen. Auf der Schachseite des bgl. Schachverbandes sind die Ergebnisse nach jeder Spielrunde ab etwa 19 Uhr immer aktuell nachzulesen. Sie erhalten hier auch weitere Informationen, die für Schachinteressierte nützlich sind, Links zu anderen Verbänden bzw. Vereinen etc. (www.bchess.at)

Johannes Huber



Kein Weg zu weit,
keine Arbeit
zu schwer!

CHRISTIAN KOPF

Hauptstraße 19
2452 Mannersdorf/Leithagebirge
[Tel/Fax] 02168/62 217
[mobil] 0676/383 72 02
c.kopf@servicearbeiten.at
www.servicearbeiten.at

- Gartenservice
- Land- u. Forstwirtschaftliche Arbeiten
- Reinigungsservice
- Montagearbeiten
- Winterdienst
- Botengänge

für's Grobe &
für's Feine





ASK Mannersdorf

Kampfmannschaft /Reserve:



Mit 54 Punkten davon 16 Siege, 6 Unentschieden und 4 Niederlagen erreichte die Kampfmannschaft des ASK Mannersdorf in der Saison 2008/09 den zweiten Tabellenplatz und wurde somit Vi-

zemeister. Seit mittlerweile 16 Spielrunden die Mannschaft des ASK Mannersdorf unter Trainer Kurt Baumann ungeschlagen. Es konnte heuer eine klare Steigerung gegenüber der letzten Saison sowohl rangmäßig (letztes Jahr 8. Tabellenplatz) als auch spielerisch festgestellt werden. Der Meistertitel war nur aufgrund der Überform des SV Prellenkirchen außer Reichweite. Prellenkirchen ist mittlerweile seit eineinhalb Jahren ungeschlagen - die letzte Niederlage datiert vom 4. November 2007! Erfreulich ist weiters, das heuer wieder ein Mannersdorfer Spieler (Sascha Merk) den Sprung von der Reserve zur fixen Größe in der Kampfmannschaft ge-



schaft hat! Dieser Weg soll auch kommende Saison fortgesetzt werden. Geführt von einigen routinierten Spielern sollen junge

Spieler aus dem eigenen Nachwuchs bzw. aus der nahen Umgebung an die Kampfmannschaft herangeführt und eingebaut werden. Für die neue Saison versucht man den Kader unverändert zu lassen, eventuell nur punktuelle Verstärkungen vorzunehmen um für das kommende Spieljahr gerüstet zu sein!

Bei der Reservemannschaft welche heuer den guten 5. Tabellenrang belegte wird es für das neue Spieljahr einige Veränderungen geben. Aus disziplinären Gründen entschied sich der Vereinsvorstand im Einvernehmen mit dem Trainer einige Spieler aus der Mannschaft zu stellen. Daher ist es notwendig eine neue Mannschaft zu formen, welche sich aus jungen Spielern aus den eigenen Nachwuchsreihen (U 15 Mannschaft) sowie einigen jungen Spielern aus der U 18 Mannschaft des ASK Schwadorf (welche aufgelöst wird) zusammenstellt. Trainiert werden die Burschen ebenfalls vom Kampfmannschaftstrainer Kurt Baumann.

Nachwuchsarbeit / Infrastruktur:

Seit der Neuorganisation des ASK Mannersdorf im Jahr 2006 hat der Verein einen großen Teil des zur Verfügung stehenden Budgets in die Infrastruktur und in den Nachwuchsbereich investiert. Eine neue Flutlichtanlage und die Installation eines gut organisierten Jugendbetriebs gehörten zu den Hauptaufgaben um den Verein dauerhafte und notwendige Voraussetzungen für die Zukunft zu schaffen. Mittlerweile profitieren insgesamt sieben Mannschaften vom Engagement im Nachwuchsbereich, sportliche Erfolge im Meisterschaftsbetrieb und der Zulauf von fast hundert Spielern sind das erfreuliche Ergebnis. Zurzeit stellt der Verein



ASK Mannersdorf

15 ehrenamtliche Nachwuchstrainer. Sie betreuen die Mannschaften fast ganzjährig und organisieren insgesamt fast 100 Meisterschaftsspiele, über 500 Trainingseinheiten und diverse Turniere. Die Jugendarbeit des ASK Mannersdorf hat auch außerhalb der Ortsgrenzen einen positiven Ruf. Dadurch suchen immer wieder Spieler anderer Vereine den Weg zu uns bzw. schaffen Spieler des Vereins den Sprung zu Mannschaften in höheren Klassen oder in das Landesausbildungszentrum (LAZ). Der ASK Mannersdorf möchte sich in Zukunft verstärkt als Ausbildungsverein präsentieren und zielgerecht den Weg mit jungen Nachwuchsspielern bestreiten. Um diesen Weg weiterhin in gewohnter Qualität gehen zu können, möchte der Verein die guten Rahmenbedingungen auf der Sportanlage beibehalten bzw. erweitern. Investitionen wie z.B. Trainingsgeräte, Sportutensilien für die Spieler, Ausbildung der Trainer, Teilnahme an Turnieren, Mieten für Halle und Aktivitäten rund um den Verein werden auch in Zukunft selbstverständlich einen beachtlichen Teil in unseren Planungen einnehmen. Auch sind mittlerweile die Kabinen viel zu klein und überaltert. Daher ist es unbedingt notwendig für die Zukunft zu modernisieren bzw. zu erweitern. Es werden vom Vereinsvorstand bereits Lösungen angestrebt.

Die Ergebnisse des ASK Nachwuchses: Die U12 spielte im Mittleren Play Off und gewann dieses ungeschlagen! Die U15 belegte den 2. Platz im Mittleren Play Off. Die U13 erreichte den 4. Platz im Oberen Play Off. Die U11 Mannschaft erreichte den 2. Platz im Mittleren Play Off. Die U10 Mannschaft wurde zweiter im Mittleren Play Off und die Jungs

von der U9 Mannschaft beendet ihre Meisterschaft auf dem 6. Platz! Auf die Zukunft unserer Nachwuchskinder darf man gespannt sein!



JETZT NEU

§57a-Prüfstelle



- Service und Reparaturarbeiten
- Reifenhandel
- Räder/Reifenlagerung
- Hol & Bringservice
- Karosserie und Lackarbeiten
- Ersatzwagen
- §57a-Prüfstelle
- Telefonische Reparaturannahme

0664 474 28 84

office@auto-kladler.at
www.auto-kladler.at

02168 638 36, Fax DW 4

Feldgasse 7
2451 Hof am Lbge.



Schwerpunktkindergarten „Wasenbruck“

Im Laufe des heurigen Kindergartenjahres feierten und gestalteten wir wieder religiöse und brauchtumsbezogene Feste bzw. kleine Feste als Abschluss eines Themenschwerpunkts:

- September:** Begrüßungsfest
Oktober: Erntedankfest
Motto: „Heimisches Obst“
November: Laternenfest
Motto: „Von Mensch zu Mensch eine Brücke bau'n“
Dezember: Adventstunde
 (für die Kiga-Familien)
Motto: „Nikolaus, der Brückenbauer“
 Adventfeier (nur für die Kiga-Gruppe)
Jänner: Schneefest
Februar: Faschingsfest
März: Frühling aufwecken
April: Osterfeier „Cocuk Bayrami“
 (Türkisches Kinderfest)
Juni: Sommerfest

Vorstellen möchte ich diesmal das Türkische Kinderfest - „Cocuk Bayrami“:

Am 23. April 1920 hatte der Gründer der heutigen Türkei, Mustafa Kemal Atatürk zum 1. Mal die Nationalversammlung einberufen. Diesen bedeutenden Nationalfeiertag widmete er den Kindern mit der Begründung, sie seien die Zukunftsträger jedes Landes!

Im Jahre 1979 wurde dieser Tag offiziell in die Feiertagsliste der UNESCO aufgenommen, seitdem trägt das Fest den erweiterten Titel **„INTERNATIONALES KINDERFEST“**.

Das Hauptereignis findet in Ankara, der türkischen Hauptstadt, statt: Kinder aus der ganzen Welt sind dort vertreten. Sie präsentieren

sich in landestypischer Kleidung, Tracht und Folklore und haben in ihrem „Gepäck“ Musik, Lieder und Tänze des jeweiligen Landes mit!

.....und warum feiern wir dieses Fest im Kindergarten?

Weil wir einerseits den türkischen Kindern ein Stückchen Brauchtum aus der Heimat vermitteln wollen und andererseits allen Kindern Einblick in anderes Kulturgut geben möchten!

An diesem Tag gab es viele „Highlights“: Von der NÖ Landesregierung, Abtlg. Kindergärten, durften wir Frau Marianne Erasmus (Interkult. Beraterin) begrüßen. Nach dem wir uns alle am tollen Büffet gestärkt hatten,





Schwerpunktkindergarten „Wasenbruck“

erlebten wir zuerst eine Tanzvorführung von unserer interkulturellen Praktikantin Seda – dann konnten auch die Kinder ihr Tanzbein schwingen!

In der Zwischenzeit bemalte sich unsere IKM Hatice einen Arm als „Schlange Kahirar“, dazu gab's dann von mir eine Erzählung und ein Blockflötenspiel für die „Schlangenbeschwörung“.

Gegen 11 Uhr gingen wir mit den Kindern und ihren gemalten Fahnen zum Festplatz, wo schon Eltern warteten.

Hier sangen wir dann noch ein türkisches Festlied „Bayraminiz kutlu olsun“ und „Alle Kinder suchen einen Freund“ in mehreren Sprachen.



Dann zogen wir mit Eltern und Gästen los zu einem Spaziergang durch Wasenbruck. Beim Nachhausegehen gab's für jedes Kind „simit“ (ein türk. Festgebäck: Germring mit Sesam bestreut), welche Hatice in der Früh mit den Kindern gebacken hatte!

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen „meinen“ Kiga –Eltern für die Mithilfe bedanken:

1. bei der Organisation der Kostüme und der Originaltrachten, die genäht wurden, die teilweise im Besitz sind bzw. die vom Heimaturlaub aus dem Ausland mitgebracht wurden und
2. der Gestaltung des Festbüffets (das so üppig ausfiel, dass wir uns beim Elternabend des gleichen Tages auch noch stärken konnten!)



Polen



Österreich

Im Kiga Wasenbruck ging wieder ein erfolgreiches Arbeitsjahr zu Ende!

Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer

Sabina Wolf
Kindergartenleitung

Wir gratulieren!

Zum 94. Geburtstag

... Frau Rosalia David, Sandberg 14

Zum 92. Geburtstag

... Herrn Johann Mogeritsch,
Untere Kirchengasse 7

... Frau Magdalena Richter, Hauptstraße 18

Zum 91. Geburtstag

... Frau Hilda Schwihla, Am Kirchberg 4

Zum 90. Geburtstag

... Frau Paula Höllebrand, Halterzeile 4

Zum 85. Geburtstag

... Frau Ludmilla Windisch, Enzianergasse 6

... Frau Theresia Schöneberg, Waldgasse 14

... Frau Rosa Eichenseder, Enzianergasse 12

... Herrn Alfred Mandl, Wasenbruck,
Kinderheimstraße 10

Zum 80. Geburtstag

... Frau Paula Tschank, Wasenbruck,
Siedlergasse 5

... Frau Maria Thima, Tattendorfgasse 70

... Frau Augusta Opferkuh,
Hauptstraße 48/5/3

... Frau Marianne Leidenfrost,
Werksiedlung 1

... Herrn Kurt Lima, Wasenbruck, Parkweg 4

... Herrn Dr. Franz Käfer, Hauptstraße 103

... Frau Herta Tatzber, Tattendorfgasse 78

... Frau Maria Weitzberger,
Ziegelofengasse 8

... Herrn Alfred Trausmuth, Platte 6

... Frau Elfriede Hauser, Bei den 5 Häuseln 8

... Frau Hilda Zenk, Halterzeile 49

... Herrn Karl Wagner, Tattendorfgasse 7b/1

Zur Diamantenen Hochzeit

... dem Ehepaar

Regina und Alfred Trausmuth, Platte 6



universale

BAU

Universale Hochbau Trumau

Zweigniederlassung der ALPINE Bau GmbH

2521 Trumau, Dr. Körner Straße 49

Tel. +43(2253)20050 Fax +43(2253)20010

E-mail: ewald.janitsch@alpine.at



Wir gratulieren!

Zur Goldenen Hochzeit

... dem Ehepaar
Gertrude und Hermann Radl,
Steinbruchstraße 20



... dem Ehepaar
Hildegard und Franz Schmid,
Platte 4



dem Ehepaar
Hermi und Alfred Steininger
Hintausstrasse 19/1



... dem Ehepaar
Johanna und Josef Klettner,
Hauptstraße 9
... dem Ehepaar Anna und Walter Thiel,
Seegasse 15
... dem Ehepaar
Ernestine und Oswald Migschitz,
Tattendorfgasse 31

zum Studienabschluss

... Nach erfolgreichem Abschluss ihres Sprachstudiums mit Magistra, legte **Susanne Hell** erfolgreich ihre Diplomprüfung an der Musikhochschule für Kirchenmusik ab. Im Februar 2009 schaffte sie auch noch erfolgreich die 2. Diplomprüfung für Jazzmusik.
... **Frau Sabrina Kopf** zur Magistra der Philosophie

Geboren wurden

... Marlis Kolb
Eltern: Susanne Kolb und
Reinhold Weinkum, Hauptstraße 25
... Tobias Kopf
Mutter: Alexandra Kopf, Halterzeile 73
... Nurgül Sener
Eltern: Hatice und Birol Sener,
Wasenbruck, Hauptstraße 22/38
... Philipp Kraus
Eltern: Sandra Kraus und
Christian Minarovits, Hochleiten 14
... Marlene Schorn
Eltern: Michaela Schorn und
Andreas Fitzthum, Hauptstraße 23

Verstorbene

Sommerer Anna
geborene Dippold
Geboren am: 23. Mai 1928
Verstorben am: 19. Februar 2009
zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Hochleiten 22

Reichl Günter
Geboren am: 29. November 1943
Verstorben am: 8. März 2009
zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Waldgasse 21

Opferkuh Johann
Geboren am: 30. September 1923
Verstorben am: 18. März 2009
zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Hauptstraße 48/5/3

Gutdeutsch Othmar
Geboren am: 23. September 1932
Verstorben am: 19. März 2009
zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Steinbruchstraße 7

Brenner Gertrud
geborene Baletka
Geboren am: 1. April 1927
Verstorben am: 1. Mai 2009
zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Hauptstraße 48/7/3

Josef Höllebrand
Geboren am: 23. Mai 1914
Verstorben am: 2. Juni 2009
zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf
Halterzeile 4

Franz Freyla
Geboren am: 2. September 1926
Verstorben am: 1. Juni 2009
zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf
Am Kirchberg 2



STEINMETZWERKSTÄTTE OPFERKUH

Ges.m.b.H.



- Küchen- und Arbeitsplatten
- Stiegen und Böden
- Badgestaltung
- Fassadengestaltung
- Grabsteine

2452 Mannersdorf
Hauptstraße 27
Tel. 0 21 68 / 623 85
Fax 0 21 68 / 623 85-5
office@opferkuh.at
www.opferkuh.at

**2452 MANNERSDORF
AM TEICH 12
TEL. 02168/62754**

**Johann
Hums**
www.hums.at

**DACHDECKEREI
SPENGLEREI
ZIMMEREI**

TERMINE: Juli bis September 2009

Juli 2009

14. Juli 2009

Spechttag der AK-NÖ
Stadtamt, 9 bis 10 Uhr

17. Juli 2009

KOBV-Sprechstunde
Bruck/L., Hauptplatz 16
9 bis 10.30 Uhr

25. Juli 2009

Beachparty der
Wasenbrucker Jugend



IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber
und Verleger Stadtgemeinde
Mannersdorf/Lgb.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Gerhard David
und Stadtrat Josef Müller

alle 2452 Mannersdorf/Lgb.,
Hauptstraße 48
Tel.: 02168 / 62 252,
Fax: 02168 / 63 808

Druck: **druckUNDso**
Ecker KEG
2463 Stixneusiedl,
Neufeldergasse 24
Tel.: 02169 / 27 677
Fax: DW 40
E-Mail: stix@druckundso.at

August 2009

7. August 2009

KOBV-Sprechstunde
Bruck/L., Hauptplatz 16
9 bis 10.30 Uhr

10. bis 14. August 2009

Kinder-MAL-Zeit
Salon 1886 - B. Hill

11. August 2009

Sprechttag der AK-NÖ
Stadtamt, 9 bis 10 Uhr

13. August 2009

Seniorenbund
Spanferkelessen in
Göttlesbrunn
Bus Abfahrt 12 Uhr in Mdf
Anmeldung bei H. Glück
und T. Ofner

14. bis 16. August 2009

Sportlerfest des
ASK Mannersdorf

15. August 2009

Wiesenfest der
Hobbysportler Wasenbruck

21. August 2009

KOBV-Sprechstunde
Bruck/L., Hauptplatz 16
9 bis 10.30 Uhr

September 2009

4. September 2009

KOBV-Sprechstunde
Bruck/L., Hauptplatz 16
9 bis 10.30 Uhr

September 2009

5. bis 12. September 2009

Seniorenbund
Erholungsaufenthalt in
Puchberg am Schneeberg
Abfahrt 5. September 2009
um 10.30 Uhr

6. September 2009

Pensionisten Wasenbruck
Grillsonntag für Alle
in Wasenbruck

8. September 2009

Sprechttag der AK-NÖ
Stadtamt, 9 bis 10 Uhr

9. September 2009

Beginn Krippenbaukurs

15. September 2009

KMB Männerrunde
Pfarrhof, 19.30 Uhr

16. September 2009

KFB Frauenrunde
Pfarrhof, 19.30 Uhr

18. September 2009

KOBV-Sprechstunde
Bruck/L., Hauptplatz 16
9 bis 10.30 Uhr

20. September 2009

Waldlauf des Turnvereins
Wüste, 14.30 Uhr

25. September 2009

Seniorenstammtisch
GH Jägerhof, ab 15.30 Uhr

26. September 2009

Kürbisfest
auf der Schiwiese

Wohnen in Mannersdorf am Leithagebirge



GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT
ÖSTERREICHISCHER SIEDLER UND MIETER
reg. Gen.m.b.H.

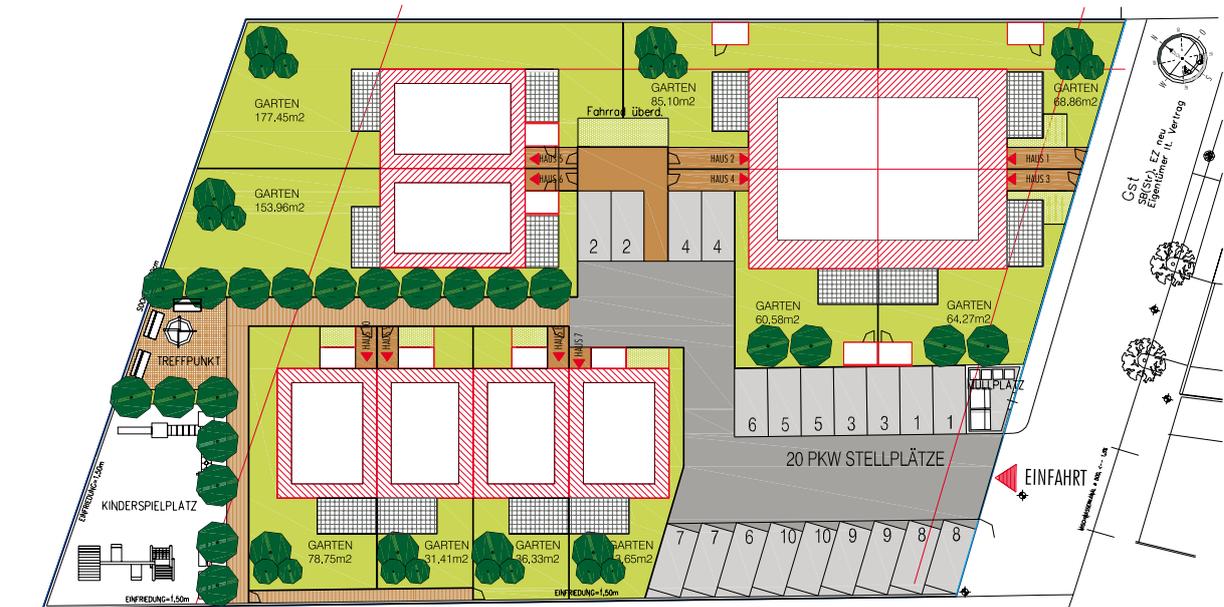
geboes@geboes.at,

www.geboes.at

A-2521 Trumau, Gebösstr. 1

t: 01/544 55 92-0, f: DW - 52

In der Hintausstraße in Mannersdorf am Leithagebirge errichtet die Gemeinnützige Baugenossenschaft Österreichischer Siedler und Mieter reg. Gen.m.b.H. - "GEBÖS" eine Reihenanlage mit gemischten Wohnformen, wie Reihen-, Doppelhäuser und Viertelhäuser.



VORBEHALTLICH GERINGFÜGIGER ÄNDERUNGEN

Die Wohnungsvergabe erfolgt über die Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge.